

***itp* - Institut für
Theaterpädagogik**



Was ist wo? Im KVV ITP...

Herzlich Willkommen zum WiSe 2017/18,

Am Institut für Theaterpädagogik gibt es seit mehreren Jahren ein kommentiertes Verastaltungsverzeichnis in dem es grundlegende und aktuelle Informationen zum Studium gibt, in dem die aktuellen Modul- und Veranstaltungsangebote angekündigt werden und Informationen rund um die Prüfungen angekündigt werden.

Mit dem WiSe 2015/16 gibt es das KVV nun in einer digitalen Fassung im Rahmen der Infothek des OSCA-Portals und in einer Printfassung, die auch als PDF für studieninteressierte auf der Website des Instituts zugänglich ist: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienverlauf/>. Auf der Website sind auch die KVV's seit dem WiSe 2009/10 gesammelt und öffentlich zugänglich. Die Digitalisierung des KVV ITP war ein Ergebnis der institutsinternen Evaluation des KVV im WiSe 2014/15. Der Evaluationsbericht ist als PDF auf der Einstiegsseite des digiKVV ITP hochschulöffentlich erhältlich.

ACHTUNG: Die digitale Ausgabe des KVV (das digiVV) ist im Rahmen der Neustrukturierung der Infothek auch umstrukturiert worden. Diese Einstiegsseite des digiVV findet sich unter folgendem Pfad: Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis ITP - KVV

Vordrucke und Formulare stehen nun als PDF-Dateien in der digitalen Ausgabe zur Verfügung. Sie sind entweder über die Informationsseiten oder bei den Kommentaren zu den jeweiligen Modulangeboten zu finden. Folgende Inhalte beinhaltet das KVV ITP:

- Kontaktinfos (z.B. Kontaktdaten und -zeiten der Institutsangehörigen)
- Institutsinfos (z.B. Semesterzeiten, Gremien, Newsletter Fakultät)
- Hochschulinfos (z.B. weitere Einrichtungen des Instituts und der Hochschule)
- Studieninfos (z.B. zu OSCA-Portal, Krankmeldung, Prüfungsanmeldungen, Versäumnis und Wiederholung von Prüfungen, usw.)
- Aktuelle Modulangebote (Übersicht über das aktuelle akademische Jahr)
- Übersicht Lehrende ITP (Seiten mit dem jeweils aktuellen Lehrangeboten der einzelnen Lehrenden - nur digital)
- Aktuelle Stundenpläne Intake 15 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 16 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 17 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Zusatzveranstaltungen ITP (z.B. Wahlangebote und Seminare durch das Burgtheater oder zusätzliche Angebote von LearningCenter)

Neben dem KVV ITP gibt es im OSCA-Portal auch einen Teamraum des ITP **Teambereich >>> Institut für Theaterpädagogik (ITP)** zur weiteren institutsinternen Information und Kommunikation.

Für das Team des ITP,

Frank Bonczek (KVV-Redaktion)

Kontaktinfos

Fakultät für Management, Kultur und Technik

Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)
Straße: Kaiserstraße 10c Postleitzahl: 49809 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 402
Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)

Straße: Baccumer Straße 3
Postleitzahl: 49808 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 411
Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping
+49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Geschäftsstelle

Silke Rademacher
+49-591-80098-411
LB 0116
Mo – Fr 08:00-12:00
s.rademacher@hs-osnabrueck.de

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken
+49-591-80098-260
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen, KG 0001
nach Vereinbarung
r.ricken@hs-osnabrueck.de

Studierendensekretariat

Karin Merschel
+49-591-80098-634
Kaiserstraße 10c (Halle I), KC 0003
Mo + Do, 09:30 - 12:00 und n.V.
k.merschel@hs-osnabrueck.de

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning
+49 591-80098-446
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KF 0016
nach Vereinbarung
m.schoening@hs-osnabrueck.de

Sebastian Balmann

+49 591-80098-408
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KF 0015/0016
nach Vereinbarung
s.balmann@hs-osnabrueck.de

Lehrende Theaterpädagogik

Margot Groot

nach Vereinbarung
margotgroot@stilstaanbijbewegen.nl

Benjamin Häring, Theaterpädagoge (B.A.)
+49-591-80098-734
LK 0001
nach Vereinbarung
b.haering@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese
+49-591-80098-422
LB 0102
nach Vereinbarung
n.Giese@hs-osnabrueck.de

Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer
+49-591-80098-426
LB 0106
nach Vereinbarung
j.Meyer@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Bernd Ruping
+49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Marianne Streisand
+49-591-80098-429
LB 0111
nach Vereinbarung
m.Streisand@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek
+49-591-80098-423
LB 0111
Termine nach Vereinbarung
f.bonczek@hs-osnabrueck.de

David Gruschka, Theaterpädagoge (B.A.)
Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik
+49-591-80098-430
LB 0204
Mi + Do nach Vereinbarung
www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Katharina Kolar, Theaterpädagogin (B.A.)
+49-591-80098-424
LB 0111
nach Vereinbarung
k.kolar@hs-osnabrueck.de

Bernd Oevermann
Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert
+49-591-80098-432
LB 0301
nach Vereinbarung
e.Renvert@hs-osnabrueck.de

Institutsinfos

Semesterzeiten

Das Wintersemester 2017/18 beginnt mit dem 01.09.2017 und endet am 28.02.2018. Die Veranstaltungszeit am Institut für Theaterpädagogik beginnt für einige Intakes schon mit dem 12.09.2017 und endet schon mit dem 26.01.2018. Die genauen Zeiten, die gesetzlichen Feiertagen und veranstaltungsfreie Tage sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen: unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles](#) finden sich die aktuellen Semesterpläne mit Raumangaben zur Ansicht und zum Download. Stundenplanänderungen werden ebenfalls auf diesen Seiten kommuniziert. Rahmendaten zu den Semesterzeiten der Hochschule Osnabrück finden sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/rund-ums-studium/studienorganisation/#c15967>.

Hausregeln ITP

Für das Gebäude des ITP wurden eigene Regeln, nachbarschaftliche Vereinbarungen und Schließzeiten festgelegt. Die aktuellen Regelungen sind in der Infothek hinterlegt: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Hausregeln - ITP](#)

ModulpromotorInnen/DozentInnen

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die ModulpromotorInnen oder DozentInnen direkt ansprechen. Wer für welches Modul zuständig ist kann entweder unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Übersicht Lehrende - ITP](#) eingesehen werden oder in der [Übersicht der Modulangebote](#) bzw. den [detaillierten Veranstaltungskommentaren](#).

Studentische Hilfskräfte ITP

Es gibt am Institut für Theaterpädagogik eine gewisse Zahl an studentischen Hilfskräften (SHK) die für verschiedene Arbeitsfelder zuständig sind. Eine [Übersicht der aktuellen Hilfskräfte ITP](#) befindet sich im Wikibereich des [Teamraums ITP](#) (da einige der dort angegebenen Daten nur für Institutsangehörige bestimmt sind).

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im digitalen Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (digiVV) können [ständig aktualisiert](#) werden. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulhalten werden über das Institutssekretariat, in der Lehrveranstaltung durch den/die DozentIn bzw. [hier](#) bekannt gegeben. Die Angaben im gedruckten Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem **Stand vom 11.09.2017**. Die aktuelle sowie alte Printversionen des KVV sind als Download über <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienverlauf/> verfügbar.

Institutsvollversammlung/Kommunikationstag und Fakultätsvollversammlung

Die Vollversammlung des Institutes für Theaterpädagogik wird voraussichtlich einmal jährlich als Kommunikationstag abgehalten. Im SoSe 2017 wird die Institutsvollversammlung am 14.11.2017 um 15:15 Uhr abgehalten. Die Vollversammlung der Fakultät findet am Mittwoch, 29.11.2017, statt. Der Fakultätskalender ist über [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 01 Aktuelles >>> Terminplan Fakultät MKT](#) erhältlich.

Intake-interne und intake-übergreifende Foren

Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen und monatliche Intake-übergreifenden Forumssitzungen. Die Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Für die Intake-übergreifenden Forensitzungen sind Termine im Semesterplan freigeblockt (siehe in den Semesterplänen).

Evaluationen ITP

Am Institut für Theaterpädagogik werden entsprechend der [Ordnung für die studentische Evaluation von Studium und Lehre](#) sowohl die Lehre wie das Studium jedes Semester evaluiert. Die Lehre wird auf Basis eines Fragebogens evaluiert und das Studium wird stets zum Semesterende in einer moderierten Veranstaltung evaluiert. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden zu Semesterbeginn vom Team des ITP kommentiert und institutsintern veröffentlicht. Dieser Stand steht dann der Studienkommission als Grundlage für Empfehlungen zu Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung (die Sitzungen der Studienkommission sind üblicherweise hochschulöffentlich). Nachdem die Evaluationen kommentiert wurden und Empfehlungen ausgesprochen wurden, entscheidet der Studiendekan auf den Planungstagen des Team ITP über entsprechende Maßnahmen. Dieses abschließende Ergebnis wird wiederum institutsintern veröffentlicht: [Auf der Wiki-Seite der Studienkommission im Teamraum ITP](#)

Gremienarbeit ITP/MKT

Am Institut für Theaterpädagogik bzw. an der Fakultät Management, Kultur und Technik gibt es als offizielle Gremien den Fakultätsrat MKT und die Studienkommission ITP. Beide Gremien sind in der Regel hochschulöffentlich und die Termine, Einladungen/Tagesordnungen und Protokolle werden im OSCA-Portal veröffentlicht:
- [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Fakultätsrat MKT](#)
- [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Studienkommissionen MKT](#)
Die Studienkommission hat darüberhinaus noch eine [Wiki-Seite](#) im [Teamraums ITP](#) auf der unter Anderem Evaluationsergebnisse institutsintern veröffentlicht werden.

ASTa - Lingen

Informationen zum ASTa in Lingen gibt über die ASTa-Website: <http://www.asta.hs-osnabrueck.de/Lingen.219.0.html>

Infos der Fakultät Management, Kultur und Technik (MKT)

Das Institut für Theaterpädagogik ist Teil der Fakultät Management, Kultur und Technik. Dies ist die einzige Fakultät am Standort Lingen. In Osnabrück gibt es noch drei weitere Fakultäten der Hochschule Osnabrück und das Institut für Musik. Für den Campus in Lingen erstellt die Fakultät regelmäßig einen Newsletter im OSCA-Portal: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 01 Aktuelles >>> Newsletter Fakultät MKT](#) mit weiteren Informationen über das Campusleben. Über die Website der Fakultät <http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/46612.html> sind auch noch weitere Angebote und Institutionen der Hochschule erreichbar (z.B. Mensa-Speiseplan, Studentenwerk Osnabrück, Kooperationsleitlinien, Bibliothek, Qualifizierungsprogramm, Unternehmenskompass, Socialmedia-Lotse, Stellenmarkt Campus Lingen, Hochschulpastoral, Wo ist eigentlich Lingen?, Campus-TV, etc.).

Hochschulinfos

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archivwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Marianne Streisand.

Ansprechpartner DATP:

Bernd Oevermann
+49-591-80098-428
LB 0207

nach Vereinbarung

b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Informationen über die vorliegenden Archivalien des DATP erhält man unter der Homepage www.archiv-datp.de. Die Angaben über die aufgeführten bzw. neuen Sammlungen werden laufend überprüft und aktualisiert.

BURGTHEATER LINGEN

Veranstaltungen

Das Burgtheater im Herzen Lingens ist dem Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück angegliedert. Es ist Ideenlabor, Werkstatt und experimentelle Plattform für öffentliche Präsentationen aus studentischer Projektarbeit und Lehre: Neben den vielen Projekten der Studierenden gehören ebenso Erzählcafés des Deutschen Archivs für Theaterpädagogik, Gastspiele, Konzerte und Theaterfahrten zu herausragenden Inszenierungen in Niedersachsen, dem Ruhrgebiet und Rheinland zum Veranstaltungsangebot. Weitere Infos und Termine unter www.burgtheater-lingen.de

Seminare

Die kostenlosen Workshops, Seminarreihen und fortlaufenden Kurse im Bereich Darstellende Künste laden alle Studierenden und Mitarbeiter_innen der Hochschule Osnabrück ein, sich selbst in einen spielerisch-kreativen Prozess zu begeben – um einfach mal Theater auszuprobieren, Unterstützung für eigene kreative Ideen, Projekte und deren Präsentation zu bekommen oder sich unter Anleitung auf einen Auftritt vorzubereiten. Weitere Infos unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Leitung/ Bereich Veranstaltungen

David Gruschka

Raum: Campus Lingen, LB 0204

Telefon: 0591 80098-430

E-Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de

i. d. Regel Mi + Do, 14:00 Uhr-18:00 Uhr, und nach Vereinbarung

Leitung/ Bereich Seminare

Katharina Kolar

Raum: Campus Lingen, LB 0111

Tel.: 0591 80098-424

E-Mail: k.kolar@hs-osnabrueck.de

i. d. Regel Mi + Do, 10:00 Uhr-17:00 Uhr und nach Vereinbarung

NEU! Das Büro des Burgtheaters ist durch die Studentischen Hilfskräfte des Burgtheaters ab dem WiSe 2017/18 jeweils Mi+Do, 15-18Uhr besetzt. Die Hilfskräfte nehmen Kartenreservierungen und Teilnahmegebühren für Theaterfahrten entgegen und beantworten u.a. Fragen.

Theaterklinik Lingen – Theaterpädagogik im Krankenhaus

Die Theaterklinik Lingen reist mit ihren PatientInnen gedanklich aus dem Krankenhaus-Alltag heraus und für einen Moment dorthin, wo sie gerade viel lieber sein möchten. Auf ein Piratenboot? In den Zirkus? In den Urlaub? Zur Bundesgartenschau? In die Vergangenheit? Oder in die Zukunft? Und das mit einer großen Portion Spaß, Staunen, Aktivsein und vielen (neuen) Begegnungen.

Die Theaterklinik Lingen ist ein Kooperationsprojekt des Instituts für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück und des Bonifatius Hospitals Lingen. Studierende der Theaterpädagogik besuchen PatientInnen des Bonifatius Hospitals um Kranksein und Krankenhaus in den Hintergrund zu rücken und Aufmunterung, Lachen, Ablenkung und Spaß zu bringen. Die Theaterklinik Lingen ist auf der Kinderstation (Station 7) und in der Geriatrischen Tagespflege (Station 23) aktiv.

Neueinsteiger sind zu jedem neuen Semester und für jede Station herzlich willkommen!

Kontakt:

Frederik Hochheimer

+49-591-80098-434

LB 0202

nach Vereinbarung

theaterklinik-lingen@hs-osnabrueck.de

NEU! NEU! NEU! www.theaterklinik-lingen.de

LearningCenter

Das LearningCenter ist eine Service-Einrichtung der Hochschule Osnabrück für Studierende. Wir unterstützen Sie dabei, Ihr Studium erfolgreich und zufrieden zu meistern und Kompetenzen zu erwerben, die auch über die Studieninhalte hinausgehen. Unser Angebot umfasst individuelle StudienErfolgsBeratung als auch kostenlose Kompetenztrainings am Campus Lingen oder in Osnabrück. Unsere Angebote für Studierende der Theaterpädagogik sind:

- individuelle Studienerfolgsberatung
- Wie organisiere ich mich in meinem Studium?
- Wie bekomme ich alles unter einen Hut?
- Wie organisiere ich mich zum Ende des Studiums?
- Stressfrei durch Studium.....?
- Angebote zum wissenschaftlichen Arbeiten

Für einen zeitnahen, individuellen Beratungstermin nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf...

Anmeldemöglichkeit für kostenlose Trainings und Seminare unter: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/learningcenter/studiumplus/>

Ansprechpartnerin für das ITP:

Jana Rassi

StudienErfolgsBeraterin

An der Kokenmühle 9 (Lingen)

Raum LC 0001A

Tel.: 0591/80098-239

j.rassi@hs-osnabrueck.de

Veranstaltungsankündigungen des LearningCenters unter Zusatzveranstaltungen.

Hochschulinfos

eLCC.hsos – e-Learning Competence Center

Das eLearning Competence Center (eLCC) bietet den Lehrenden als auch den Studierenden der Hochschule Osnabrück umfangreiche Hilfe bei der Anwendung und dem Einsatz elektronischer Medien in der Lehre.

Zu den elektronischen Medien in der Lehre gehören u.a.

- Das Lernmanagement der Hochschule Osnabrück,
- Kommunikationswerkzeuge wie Foren, Wikis und virtuelle Seminarräume,
- Lehrveranstaltungsaufzeichnungen, Screencasts
- eAssessments, wie Online Übungen, eKlausuren oder Self-Assessments,
- Audience Response Systeme.

Das Ziel des eLearning Competence Centers ist die Förderung, Pflege und Profilierung der didaktischen Nutzung digitaler Werkzeuge. Das eLCC wirkt entsprechend dieser Zielsetzung in die Prozess-, Produkt- und Strukturqualität der (Aus-)Bildung hinein, indem es:

1. Support und Coaching von Lehrenden und Studierenden anbietet,
2. die Konkretisierung und Profilierung von eLearning Bausteinen vorantreibt und
3. an Aufbau und Weiterentwicklung von strukturellen Rahmenbedingungen beteiligt ist.

Weiter Informationen finden Sie hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/elcc/>

Psychosoziale Beratungsstelle - psb

Angst vor der Prüfung?
Schwierigkeiten beim Lernen?
Einsamkeit oder wenig Kontakte?
Probleme mit der Familie?
Ihr Körper rebellierte?
Stress mit dem Freund oder der Freundin?
Traurig oder niedergeschlagen? Selbstzweifel oder Ängste?

Wir von der psb sind für Sie da, wenn Sie persönliche oder studienbezogene Probleme haben:

<https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/beratung/psychologische-beratung/beratung-in-lingen.html>

Psychologische Beratung ist im Einzel-, Paar- oder Gruppensetting möglich. Zusätzlich können Sie an Workshops und Kursen in der psb Osnabrück teilnehmen.

In Lingen berät Sie nach Terminvereinbarung Herr M.Sc. Psych. Jascha Kempa.

Standort: An der Kokenmühle 9, 49808 Lingen

Anmelden ist ganz einfach: Über das Sekretariat in Osnabrück können Sie sich telefonisch oder per E-Mail einen Termin vereinbaren.

Sekretariat der psb:

Sedanstr. 1, 49076 Osnabrück

Telefon 0541 969-2580

E-Mail: psb@sw-os.de

Öffnungszeiten: Mo-Do, 9:00 bis 12:00Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr; Fr, 9:00 bis 13:00 Uhr

Der AlCaLi - Alumniverein Campus Lingen

Zweck des Vereins ist die Förderung der Lehre und Forschung an der Hochschule Osnabrück, Standort Lingen (Ems). Der Verein soll die Verbindung zwischen Studierenden, Absolventen, Lehrenden, Mitarbeitern und sonstigen Personen, die sich der Förderung der Lehre und Forschung am Campus Lingen verbunden fühlen, pflegen.

AlCaLi vernetzt: Fakultätsübergreifend und überregional. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit sich zu vernetzen.

Pflegen Sie alte Kontakte und knüpfen Sie neue.

AlCaLi informiert: Bleiben Sie auf dem Laufenden! Wir informieren Sie über Neuigkeiten und Veranstaltungen am Campus Lingen und des Vereins.

AlCaLi fördert: Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder Ihrer Spende fördern wir den Campus Lingen und die Studierenden.

AlCaLi bietet Vergünstigungen: Nutzen Sie als Vereinsmitglieder unsere vergünstigten Angebote.

Siehe: <http://www.alcali.de/>

Das Lingener International Faculty Office

Das International Faculty Office (IFO) ist eine Service-Einrichtung der Fakultät Management, Kultur und Technik zu studienintegrierten Auslandsaufenthalten. Es möchte zu internationalen Projekten motivieren und Studierenden sowie Hochschulangehörigen gleichermaßen beratend zur Seite stehen.

Service für Hochschulangehörige: Einerseits können sich Lehrende und Mitarbeiter der Fakultät zum Aufbau von internationalen Kontakten an das IFO wenden. Hier erhalten sie Informationen über eine Beteiligung an internationalen Projekten, zu Studien- und Fortbildungsangeboten an ausländischen Einrichtungen sowie zu entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten und Bewerbungsverfahren.

Service für Studierende: Mit seinem Serviceangebot richtet sich das IFO andererseits an Studierende am Campus Lingen, die einen Teil des Studiums im Ausland verbringen möchten, und es bietet einen Erstkontakt für ausländische Studierende zum „Leben und Lernen in Lingen“. In Einzel- oder Gruppenberatungen können sich Studierende zu Themen wie Auslandssemester, Auslandspraktika, Summer Schools oder Finanzierung beraten lassen. Beim regelmäßig stattfindenden „Internationalen Café“ können sich Studierende, die vorhaben, während ihres Studiums ins Ausland zu gehen, untereinander austauschen und aktuelle Fragen stellen. Der „Internationale Nachmittag“ bietet Erfahrungsberichte von Studierenden für Studierende. Somit haben Auslandsinteressierte frühzeitig die Möglichkeit, sich umfangreich beraten zu lassen.

Aktuelle Ausschreibungen, Termine und Ankündigungen werden in der Infothek im Osca Portal im Ordner MKT -> Internationales hinterlegt.

Für Beratungen können Termine unter ifo-mkt@hs-osnabrueck.de abgestimmt werden. Eine offene Sprechstunde findet immer Mittwochs von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Ansprechpartnerin in Lingen ist:

Tanja Gerdes

Kaiserstraße 10c

49809 Lingen

Raum: KC 0314

Telefon: 0591 800 98-285

Fax: 0591 800 98-480

E-Mail: ifo-mkt@hs-osnabrueck.de

Bafög-Beratung in Lingen

Auf den Bafög-Seiten des Studentenwerks Osnabrück (<https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/finanzen/bafoeg.html>) finden sich ausführliche Informationen zum Bafög. Dort finden sich auch alle Formulare, die zum Beantragen benötigt werden.

In der Bafög-Abteilung des Studentenwerks Osnabrück besteht zudem die Möglichkeit sich persönlich beraten zu lassen und dort auch alle Antragsformulare zu erhalten. In Lingen findet die persönliche Beratung 14-tägig montags (in geraden Kalenderwochen) 9:00 - 12:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung statt.

Kontakt Standort Lingen:

Kaiserstr. 10c

Halle I/II, Raum KF 0003

49808 Lingen

Telefon: 0591 80098-214

E-Mail: bafoeg@sw-os.de (in e-Mails bitte immer angeben, dass am Standort Lingen studiert wird, damit Ihre E-Mail an den entsprechenden Sachbearbeiter weitergeleitet werden kann)

Studieninfos

OSCA - Portal

Das OSCA-Portal ist das zentrale Intra-Net der Hochschule Osnabrück (OSCA = Osnabrücker Campus Aktivitäten) und dient der Information aber auch der Anmeldung von Veranstaltungen und insbesondere Prüfungen. Zu jeder Lehrveranstaltung hält das OSCA-Portal einen virtuellen Lernraum bereit. Diese sind unter dem Menüpunkt **Studium >>> Meine Veranstaltungen** zu erreichen, und dienen der Zusammenarbeit und der Kommunikation von Lehrenden und Studierenden. Hierzu gibt es unter anderem einen Dateibereich, einen Kalender sowie eine Ankündigungsfunktion.

Sie erhalten erst Zugang zu den Lernräumen, wenn Sie zu den gewünschten Modulen sowie den dazugehörigen Veranstaltungen angemeldet sind (s.u.).

Hilfestellungen zum Arbeiten in den Lernräumen finden Sie in der OSCA Infothek unter: **Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitung für Studierende >>> Arbeiten mit Lernräumen**

Die Anwendung der OSCA-Oberfläche ist optimiert für den Einsatz mit dem Internet Explorer und Mozilla Firefox, jeweils in den aktuellsten Versionen. Die Nutzung des OSCA Portal mit anderen Internet Browsern wird explizit nicht empfohlen.

Der Zugriff erfolgt über folgende Adresse: <http://osca.hs-osnabrueck.de/>

Der Zugang zu OSCA wird zentral verwaltet. Ihre Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) haben Sie in der Regel bei Ihrer Immatrikulation erhalten.

Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie dies über den Link „Passwort vergessen?“ zurücksetzen lassen.

Haben Sie darüber hinaus Probleme mit Ihrer Kennung, kontaktieren Sie den **Helpdesk der Hochschule** über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

1. Wenn Sie Fragen haben, schauen Sie bitte zunächst im OSCA Portal in der Infothek ob Ihre Fragen bereits in den Bedienungsanleitungen beantwortet werden können.
2. Finden Sie die Lösung Ihres Problems nicht, wenden Sie sich bitten an den Helpdesk: Helpdesk der Hochschule über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Das **Versäumnis von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen** muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Merschel) gemeldet werden. Weitere Infos und das Formular für die Meldung finden sich auf den Infothekseiten des Studierendensekretariats: **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge.**

Anmeldung zu Modulen, Veranstaltungen, Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungsemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter Anmeldezeitraum vorgesehen: **WiSe 2017/18 - vom 06.11.2017 bis einschließlich 20.11.2017**; siehe auch **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Prüfungsinformationen**

Anleitungen zu den verschiedenen Anmeldungen gibt es in Print, Web und Videoformaten im OSCA-Portal unter **Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitungen für Studierende.**

1. Studierende melden sich in der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zu Semesterbeginn) für **Module** an. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen – Ausnahmen sind in den Modulkommentaren gekennzeichnet.**
2. Anschließend erfolgt die Anmeldung der konkreten **Lehrveranstaltungen**. Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist nur möglich, wenn man auch in den entsprechenden Modulen angemeldet ist. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik ebenfalls üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen - Ausnahmen sind in den Veranstaltungskommentaren gekennzeichnet..**
3. In der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zur Semestermitte) melden sich die Studierenden zu ihren **Prüfungen** an. Sie können dabei nur Prüfungen anmelden zu deren Modulen und Veranstaltungen sie ebenfalls angemeldet sind. **Dies müssen alle Studierenden eigenhändig im OSCA-Portal tun.**
4. Nachdem die **Leistungen** von den Lehrenden eingetragen und vom Studierendensekretariat veröffentlicht wurden (normalerweise zum Semesterende), werden sie für Studierende im Portal (in den Ansichten Ergebnisübersicht, Einzelleistungen, Modulergebnisse) sichtbar.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul-** und **Kursnummern** hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskommentaren zu entnehmen.

Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Der Übersicht aller Modulangebote kann entnommen werden, welche Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen: **Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Übersicht Modulangebote**

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die **Anmeldeunterlagen** (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind auf der Homepage des Institutes erhältlich: **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge.** Das **Merklblatt zur BA-Arbeit** und die **aktuellen Anmeldetermine** sind auf der Seite des Veranstaltungskommentars zur Bachelorarbeit hinterlegt (siehe **Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Alle Veranstaltungskommentare ITP >>> Modul 73B009 - Bachelorarbeit und Kolloquium**).

Studieninfos

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

"(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling im Erstversuch ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer Prüfungsleistung bzw. im Falle einer Klausur nach Beginn der Prüfung, von der Prüfung zurücktritt (§ 12 Abs. 3) oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt. (2) 1Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. 2Triftige Gründe sind insbesondere die eigene Erkrankung, die gesetzlichen Mutterschutzzeiten sowie die akut notwendige Pflege einer nahestehenden pflegebedürftigen Person. 3Krankheit ist dem Studierendensekretariat durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. 4Im Wiederholungsfall kann vom Studierendensekretariat ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. 5Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. 6Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 4 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. 7Die Entscheidung hierüber trifft die Studiendekanin oder der Studiendekan. 8Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. 9Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. 10Die Entscheidung bezüglich der Studienabschlussarbeit sind dem Prüfling vom Studierendensekretariat schriftlich mitzuteilen."

(Allg. Teil. d. PO HS OS § 15, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)

Zum **Rücktritt von Prüfungen** siehe auch **[Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Prüfungsinformationen](#)**

Wiederholen von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen – ggf. erfolgt eine „Zwangsanmeldung“ durch das Studierendensekretariat. (Allg. Teil d. PO HS OS §18 Abs.1 Satz1-3, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)

Nicht bestandene **Leistungsnachweise** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO HS OS §10 Abs.1 Satz 3, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)

Weitere Infos finden sich im Amstblatt der HS Osnabrück (Sammlung aller gültigen Ordnungen) im Internet: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/wir/organisation/amtsblatt/ordnungen/>

Antrag auf Nachholprüfungen

Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfungen nicht regulär im Semester angeboten werden, bzw. die Leistungen nicht im Rahmen des laufenden Unterrichts abgeleistet werden können. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden – die Leistungen/Prüfungen können dann direkt im dafür vorgesehenen Zeitraum im OSCA-Portal angemeldet werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften **bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung** in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden.

WICHTIG: Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal.

Der **Antragsvordruck** befindet sich unter **[Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Studieninfos - ITP.](#)**

Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von extern erbrachten Leistungen muss **schriftlich im ersten Semester** nach der Immatrikulation beantragt werden. Das **[Antragsformular zur Anerkennung externer Leistungen](#)** befindet sich unter **[Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Studieninfos - ITP.](#)**

Dem ausgefüllten und unterschriebenen Antrag sind entsprechende Zeugnisse und Nachweise der anzuerkennenden Leistungen beizufügen. Der Antrag wird bei der/beim zuständigen ModulpromotorIn/PrüferIn abgegeben. Dieser prüft die Anrechenbarkeit der vorgebrachten Leistungen. Der Antrag auf Anerkennung gilt als bescheinigt, wenn er von der/dem StudiendekanIn gegengezeichnet ist. Die Anerkennung wird vom Institut für Theaterpädagogik an das Prüfungsamt und an den/die zuständige/n Modulpromotorin/PrüferIn übermittelt. Siehe dazu vor allem Allg. T. d. PO HS OS §11, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015.

Studieninfos

Übersicht Modulangebote

WiSe 2017/18

MODULNUMMER	MODULNAME	PROMOTORIN	PRÜFUNG	Sem.	MODUL-GRUPPE
VERANSTALTUNGS-NUMMER	VERANSTALTUNGSNAME	DOZENTIN	PRÜFUNG		
73B0100	Ensemblebildung und chorische Spielformen	Giese		1 + 2	A
73B0100-1-SE	Ensembletraining	Giese	uPL (RT)	1	
73B0102	Biographisches Theater	Meyer		1	A
73B0102-1-PJ	Biographisches Theater	Meyer, Giese, Häring	uPL (RT,KP)	1	
73B0104	Propädeutik Theaterpädagogik	Ruping		1 + 2	B
73B0104-1-SE	Einführung in die Darstellende Kommunikation (DK); Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	Ruping, Kolar	uPL (RT, sAP)	1	
73B0105	Theorien und Geschichte der Pädagogik	Renvert, Bonczek		1 + 2	B
73B0105-1-SE	Theorien und Geschichte der Pädagogik 1	Renvert, Bonczek	uPL (RT)	1	
73B0103	Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I	Streisand		1+2	B
73B0103-1-SE	Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.1	Streisand	uPL (RT)	1	
73B0106	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Ruping		1+2	A
73B0106-1-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1	Tsotsalas, Saranok	uPL (RT, sAP)	1	
73B0107	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Giese		1+2	A
73B0107-1-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1	Groot	uPL (RT,HA)	1	
73B0108	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Meyer		1+2	A
73B0108-1-SE	Impulstraining	Meyer	uPL (RT, EA)	1	
73B0108-2-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1	Sommer, Meyer	uPL (RT, sAP)	1	
73B0101	Didaktik und pädagogische Praxisfelder	Meyer, Bonczek		1 + 2	C
73B0101-1-SE	Pädagogische Praxisfelder	Bonczek	uPL (RE)	1	
73B0034	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Ruping		3+4	B
73B0034-1-SE	Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 1	Poppe		3+4	
73B0054	Studium Generale III (TP)	Häring		3	B
74B8001-1-PJ	Studium Generale III (Projektarbeit)	Giese/Behm, Häring	LN (EA)	3	
73B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	3+4	B
73B0065-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II.1	Streisand		3	
73B0086	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Ruping		3	A
73B0086-1-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe	LN (Dok)	3	
73B0035	Konzepte des Bewegungstheaters	Giese		3+4	A
73B0035-1-SE	Konzepte des Bewegungstheaters 1	Barthel		3	
73B0056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer		3+4	A
73B0056-1-PJ	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer, Gruschka, n.V.	LN (EA)	3+4	
73B0022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Gruschka		2+3	C
73B0022-2-SE	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Gruschka	LN (H)	3	
73B0031	Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen	Bonczek		3+4	C
73B0031-1-PR	Theater als Lernprinzip 2	Bonczek		3	
73B0031-3-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 2	Meyer	LN (LP)	3	
73B0087	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters	Ruping		3+4	C
73B0087-1-SE	Interventionsformen nach Boal 1	Ruping		3	
73B0087-3-SE	Teaching in role 1	Boekel		3	
73B0045	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Bonczek		3+4	C
73B0045-1-SE	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Bonczek	LN (Dok/Präs.)	3+4	
73B0007	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand		5	B
73B0007-1-SE	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand, Oevermann, Kolar	PL (H/K4)	5	
73B0007-2-SE	Themenseminar [Lehrstückarbeit nach B. Brecht]	Wehren		5	
73B0059	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer	LN (EA)	5	A
73B0059-1-SE	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer		5	
73B0012	Dramaturgie und Regieführung	Meyer		5	C
73B0012-1-PJ	Dramaturgie und Regieführung	Meyer, Ruping, Gruschka, Giese	PL (H) + LN (KP)	5	
73B0018	Entfaltung von Spielleiterhaltungen	Ruping		5	C
73B0018-1-SE	Entfaltung von Spielleiterhaltungen	Ruping	PL (H) + LN (LP)	5	
73B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Ruping		5+6	C
73B0003-1-SE	Angewandtes Kulturmanagement 1	Becker		5	
73B0042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer		5+6	C
73B0042-1-SE	KEP Begleitseminar	Hippe		5	
73B0042-2-PJ	Künstlerisches Eigenprojekt	n.V.	PL (KP)	5+6	
73B0060	Moderation und Beratung	Renvert		5+6	C
73B0060-1-SE	Moderation und Beratung 1	Renvert, Häring		5	
Modulgruppe A	Theatrale Selbstbildung				
Modulgruppe B	Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung				
Modulgruppe C	Theaterpädagogische Operationalisierung				
Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN) DOK (Dokumentation) LP (Lehrprobe) EA (Experimentelle Arbeit) Proj.B. (Projektbericht) H (Hausarbeit) Prax.B. (Praxisbericht) KP (Künstlerische Prüfung) R (Referat) K2/4 (Klausur) M (Mündliche Prüfung)					

Übersicht Modulangebote

SoSe 2018

MODULNUMMER	MODULNAME	PROMOTORIN	PRÜFUNG	Sem.	MODUL-GRUPPE
VERANSTALTUNGS- NUMMER	VERANSTALTUNGSNAME	DOZENTIN	PRÜFUNG		
73B0100	<u>Ensemblebildung und chorische Spielformen</u>	<u>Giese</u>		1 + 2	A
73B0100-2-SE	<u>Chorisches Theater</u>	<u>Giese</u>	uPL (RT,EA,HA)	2	
73B0104	<u>Propädeutik Theaterpädagogik</u>	<u>Ruping</u>		1 + 2	B
73B0104-2-SE	<u>Ein Diskursraum Kunst und Gesellschaft: Grundlagen der Improvisation: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten</u>	<u>Ruping, Kolar, Häring, Tremel</u>	uPL (RT, sAP)	2	
73B0105	<u>Theorien und Geschichte der Pädagogik</u>	<u>Renvert, Bonczek</u>		1 + 2	B
73B0105-2-SE	<u>Theorien und Geschichte der Pädagogik 2</u>	<u>Renvert, Bonczek</u>	uPL (RE)	2	
73B0103	<u>Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I</u>	<u>Streisand</u>		1+2	B
73B0103-2-SE	<u>Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.2</u>	<u>Streisand</u>	uPL (RT), PL (K3)	2	
73B0106	<u>Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik</u>	<u>Ruping</u>		1+2	A
73B0106-2-SE	<u>Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2</u>	n.n.	uPL (RT, sAP)	2	
73B0107	<u>Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck</u>	<u>Giese</u>		1+2	A
73B0107-2-SE	<u>Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2</u>	n.n.	uPL (RT,EA)	2	
73B0108	<u>Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst</u>	<u>Meyer</u>		1+2	A
73B0108-3-SE	<u>Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2</u>	Sommer, Meyer	uPL (RT, sAP)	2	
73B0101	<u>Didaktik und pädagogische Praxisfelder</u>	<u>Meyer, Bonczek</u>		1 + 2	C
73B0101-2-SE	<u>Didaktik der Theaterpädagogik</u>	<u>Meyer</u>	uPL (RT, LEP)	2	
73B0101-3-SE	<u>Teaching in Role</u>	Boekel	uPL (RT)	2	
73B0109	<u>Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters</u>	<u>Meyer</u>		2	A
73B0109-1-SE	<u>Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters</u>	Wolgast	uPL (RT)	2	
73B0034	<u>Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit</u>	<u>Ruping</u>		3+4	B
73B0034-2-SE	<u>Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 2</u>	<u>Poppe</u>	PL (R)	3+4	
73B0065	<u>Theorien und Geschichte des Theaters II</u>	<u>Streisand</u>	PL (R)	3+4	B
73B0065-2-SE	<u>Theorien und Geschichte des Theaters II.2</u>	<u>Streisand</u>		4	
73B0035	<u>Konzepte des Bewegungstheaters</u>	<u>Giese</u>		3+4	A
73B0035-2-SE	<u>Konzepte des Bewegungstheaters 2</u>	Barthel	LN (EA)	4	
73B0056	<u>Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit</u>	<u>Meyer</u>		3+4	A
73B0056-1-PJ	<u>Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit</u>	<u>Meyer, Gruschka</u>	LN (EA)	3+4	
73B0022	<u>Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters</u>	<u>Gruschka</u>		2+3	C
73B0022-1-EX	<u>Exkursion: Kinder- und Jugendtheater</u>	<u>Gruschka</u>		2	
73B0031	<u>Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen</u>	<u>Bonczek</u>		3+4	C
73B0031-2-PR	<u>Theater als Lernprinzip 3</u>	<u>Meyer, Bonczek</u>	PL (H) + LN (Prax.B)	4	
73B0087	<u>Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters</u>	<u>Ruping</u>		3+4	C
73B0087-2-SE	<u>Interventionsformen nach Boal 2</u>	<u>Ruping</u>	PL (M)	4	
73B0087-4-SE	<u>Teaching in role 2</u>	Boekel		4	
73B0045	<u>Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld</u>	<u>Bonczek</u>		3+4	C
73B0045-1-SE	<u>Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld</u>	<u>Bonczek</u>	LN (Dok/Präs.)	3+4	
73B0088	<u>Theater der Gegenwart – Aufführungsanalyse</u>	<u>Streisand</u>		4	B
73B0088-1-EX	<u>Theater der Gegenwart - Aufführungsanalyse</u>	<u>Streisand</u>	LN (H)	4	
73B0014	<u>Einführung in die praktische Dramaturgie</u>	<u>Meyer</u>		4	B
73B0014-1-SE	<u>Einführung in die praktische Dramaturgie</u>	<u>Streisand, Meyer, Kolar, Röpke, Sommer, Wenzel</u>	PL (H)	4	
73B0003	<u>Angewandtes Kulturmanagement</u>	<u>Ruping</u>		5+6	C
73B0003-2-SE	<u>Angewandtes Kulturmanagement 2</u>	Becker, Heyers/Richter	PL (M/H/R)	6	
73B0042	<u>Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt</u>	<u>Meyer</u>		5+6	C
73B0042-2-PJ	<u>Künstlerisches Eigenprojekt</u>	n.V.	PL (KP)	5+6	
73B0060	<u>Moderation und Beratung</u>	<u>Renvert</u>		5+6	C
73B0060-2-SE	<u>Moderation und Beratung 2</u>	<u>Renvert, Häring</u>	LN (Dok)	6	
73B0062	<u>Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper</u>	<u>Ruping</u>		6	C
73B0062-1-SE	<u>Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper</u>	<u>Poppe, Groot</u>	PL (H) + LN (LP)	6	
73B0043	<u>Praxis und Theorie der Rollengestaltung im Schauspiel</u>	<u>Poppe</u>		6	A
73B0043-1-PJ	<u>Praxis und Theorie der Rollengestaltung</u>	<u>Poppe, Streisand, Giese</u>	PL (H) + LN (KP)	6	
73B0009	<u>Bachelorarbeit und Kolloquium (TP)</u>	<u>Streisand</u>	PLA (H)	6	B

Modulgruppe A Theatrale Selbstbildung

Modulgruppe B Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung

Modulgruppe C Theaterpädagogische Operationalisierung

Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN)

DOK (Dokumentation) | LP (Lehrprobe) | EA (Experimentelle Arbeit) | Proj.B. (Projektbericht) | H (Hausarbeit) | Prax.B. (Praxisbericht) | KP (Künstlerische Prüfung) | R (Referat) | K2/4 (Klausur) | M (Mündliche Prüfung)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Die Praxis des Inszenierens / KEP Szenisch Schreiben Lorenz Hippe LB 0002			1 11.09. - 15.09. 37. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45		Dramaturgie und Regieführung Regieprojekte Jörg Meyer, Bernd Ruping LB 0002, LB 0003, LB 0006 18. Fest der Puppen; 20. - 24.09.; TPZ-Lingen				2 18.09. - 22.09. 38. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Dramaturgie und Regieführung B Regieprojekte Jörg Meyer, Nadine Giese LB 0002, LB 0003, LB 0006 Stud.komm.15:30			3 25.09. - 29.09. 39. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45						4 02.10. - 06.10. 40. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Dramaturgie und Regieführung C Regieprojekte Jörg Meyer, Nadine Giese, David Gruschka LB 0002, LB 0003, LB 0006 Ständige Konferenz, Spiel + Theater, 12. - 14.10.			5 09.10. - 13.10. 41. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Dramaturgie und Regieführung D Regieprojekte Jörg Meyer, David Gruschka LB 0002, LB 0003, LB 0006			6 16.10. - 20.10. 42. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45		Theater- u. medienkünstlerische Werkstätten II Kompositionswerkstatt Jörg Meyer LB 0002, LB 0003, LB 0006 Hochschulweite Blockwoche		Th.- u. medienkünst. Werkstätten II Wiederaufnahmeübungen Regieprojekte Jörg Meyer LB 0002, LB 0003 zb.10., Auktion, B1		7 23.10. - 27.10. 43. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Theater- u. medienkünstlerische Werkstätten II Wiederaufnahmeübungen Regieprojekte & öffentl. Präsentation Jörg Meyer LB 0002, LB 0003, LB 0006 Bardo, 02.11., Kunsthalle			8 30.10. - 03.11. 44. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45		Th.-u. medienk. WS II RP- öffentl.Präsent. Jörg Meyer	Th.-u. medienk. WS II Aufraumen/Nachlese Entfaltg.v.SL-Haltg. LP Bernd Ruping LB 0002			9 06.11. - 10.11. 45. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Entfaltg.v.SL-Haltg. LP Bernd Ruping LB 0002			10 13.11. - 17.11. 46. Woche

Raumplanung Stand: 21.08.2017

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Entfaltg.v.SL-Haltg. LP Bernd Ruping LB 0002	Angewandtes Kulturmanagement 1 Helle Becker LB 0002		11 20.11. - 24.11. 47. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Moderation & Beratg. Eva Renvert LB 0002	Entfaltg.v.SL-Haltg. LP Bernd Ruping LB 0002		Profilbildung Jörg Meyer LB 0002		12 27.11. - 01.12. 48. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Moderation & Beratg. Eva Renvert LB 0002	Entfaltg.v.SL-Haltg. LP Bernd Ruping LB 0002				13 04.12. - 08.12. 49. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Archäologie der Theaterpädagogik Marianne Streisand LB 0010		Entfaltg.v.SL-Haltg. LP Bernd Ruping LB 0002	Freie Schichten Theater u. Musikfestival der HS-OS		14 11.12. - 15.12. 50. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Moderation & Beratung interdisziplinäre Projekttag Eva Renvert 09:15 - 17:15 LB 0010, LB 0002, LB 0003, LB 0006		(Proj.managem.+Proj. Analyse i. th.Arb.feld) Projektpräsentationen Frank Bonczek LB 0002, LB 0003			15 18.12. - 22.12. 51. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Entfaltg.v.SL-Haltg. LP Bernd Ruping LB 0011			16 01.01. - 05.01. 01. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Entfaltg.v.SL-Haltg. LP Bernd Ruping LB 0011	Angewandtes Kulturmanagement 1 Helle Becker LB 0010 Stud.komm.15:30		17 08.01. - 12.01. 02. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Archäologie der Theaterpädagogik Lehrstückarbeit nach Brecht Michael Wehren LB 0011			18 15.01. - 19.01. 03. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Entfaltg.v.SL-Haltg. LP Bernd Ruping LB 0002	Semesterevaluation Dirk Kaufmann LB 0002	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker LB 0002	19 22.01. - 26.01. 04. Woche

Raumplanung Stand: 21.08.2017

Die Stundenpläne zum Selbstaussdrucken sowie die aktuellen Stundenplanänderungen gibt es in der Infothek im OSCA-Portal unter: OSCA >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles

MODUL 73B0045 - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

In diesem Modul wird das Praktikum im theatralen Arbeitsfeld absolviert. Das Praktikum muss mindestens 120 Arbeitsstunden umfassen und dient der Beobachtung und Selbsterprobung in professionellen Arbeitskontexten. Neben der praktischen künstlerischen und/oder pädagogischen Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen steht dabei auch die Auseinandersetzung mit Fragen des Projekt- und Kulturmanagements im Fokus. Im Rahmen eines institutsweiten Praxistages werden die Analysen und Berichte als Ergebnisse des Moduls vorgestellt.

Wichtig! Ausführliche Hinweise und weitere Formulare gibt es im [ITP - Teamraum](#).

KURS 73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
DOZENT Bonczek | LN (Dok/ Präs.) | PRÜFER Bonczek | WiSe + SoSe

ANMERKUNG: Im WiSe 2017/18 ist als workloadrelevanter Ausgleich zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt.

Die Präsentationen der Praxisberichte und Projektanalysen dieses Zeitraums finden im SoSe 2017 statt. Der Praxistag an dem diese Berichte und Analysen vorgestellt werden, wird von den Studierenden inhaltlich konzipiert, vorbereitet und im Institut beworben.

Im WiSe wird ebenfalls stets ein Praxistag angebahnt für die Präsentationen und Praxisberichte der Studierenden, die im SoSe ihr Praktikum absolviert haben. Der Praxistag im WiSe dient ebenfalls als Informationsveranstaltung zum Praktikum für alle Studierenden, die noch keine praktikum abgeleistet haben.

WICHTIG: Wer an dem jeweiligen Praxistag eine Präsentation (Teilleistung in diesem Modul) halten möchte, muss diese Teilnahme vor dem Praxistag im OSCA-Portal angemeldet haben (Veranstaltungsanmeldung bis zum 20.11.2017 möglich). Ebenso muss dann individuell im üblichen Zeitraum die Prüfung angemeldet werden (die Modulanmeldung wird standardmäßig von Silke Rademacher vorgenommen) Ca. vier Wochen vor dem Praxistag wird es außerhalb der Unterrichtszeiten einen Vorbereitungsstermin mit allen angemeldeten TeilnehmerInnen geben.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistung wird mit der Bearbeitung des "Steckbriefs Praktikum" (Abgabe zum Praxistag) und der Vorbereitung und Durchführung des Praxistages abgeleistet (ggf. auch als Gruppenarbeit).

MODUL 73B0060 Moderation und Beratung
PROMOTORIN Renvert | CP 5 | WiSe + SoSe

Im Modul "Moderation und Beratung" erhalten die Studierenden Einblicke in die Bildungs- und Beratungsarbeit, im Schwerpunkt mit Jugendlichen und Erwachsenen. Die Studierenden erlernen die Entwicklung von theatralen Interventionskonzepten zur Anregung von Selbst- und Gruppenreflexionen, sowie relevante Methoden aus Moderations- und Beratungsansätzen, wie insbesondere der systemischen Beratung.

KURS 73B0060-1-SE - Moderation und Beratung 1

DOZENTIN Renvert | WiSe

KURS 73B0060-2-SE - Moderation und Beratung 2

DOZENTEN Renvert, Häring | LN (Dok) | PRÜFERIN Renvert | SoSe

LEISTUNGSHINWEISE

Wintersemester: Konzeption und Durchführung eines Workshops für Studierende des Faches Pflege Dual

Sommersemester: Konzeption und Durchführung eines Workshops für Studierende des Faches Kommunikationsmanagement

MODUL 73B0042 - Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt
PROMOTORIN Meyer | CP 10 | WiSe + SoSe

„Abschlussinszenierung“: Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Modul werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen prüfungsrelevant zusammengefasst. Das Modul beinhaltet folgende Bereiche:

1. Suchen, Finden, Konstituieren und Leiten einer spezifischen Spielgruppe, z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheater, Schule oder Wirtschaft
2. Konzeptionelle und dramaturgische Arbeit mit der Spielgruppe
3. Suchen, Finden, Vermitteln und Erforschen eines dramatischen Themas für die Spielgruppe unter theoretischen und theaterpraktischen Aspekten
4. Probenarbeit, theaterpädagogische Spielleitertätigkeit
5. Finden und Gestalten des konzeptionell geeigneten theatralen Raumes – Bühnenbau, Bühnen- und Kostümbild, Schminken, Maske etc.
6. Organisation von Proben und Präsentationen, Zeitmanagement, Finanzierung, Kulturmanagement
7. Evaluation und Dokumentation der Arbeit
8. Diskussion und Reflexion der theaterpädagogischen Spielprozesse und der die Prozesse begleitenden und (mit)prägenden Entscheidungen, die die Besonderheit der Zielgruppe, das institutionelle Umfeld, die Einschränkungen materieller und zeitökonomischer Art als auch die Erwartungen der Auftraggeber betreffen

KURS 73B0042-1-SE - Szenisches Schreiben

DOZENT Hippe | WiSe

Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs

Dabei: Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben“- Einzel, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen“ und „Bewerten“: Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion- Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor

KURS 73B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt

DOZENT Individuell | PL (KP) | PRÜFER Individuell | WiSe + SoSe

Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst erwählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.

LEISTUNGSHINWEISE

u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in) zu klären.

Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

Die **ANMELDUNG** zum Projekt „73B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt“ erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen "**Anmeldung KEP**" sind auf der Kommentarseite dieser Veranstaltung in der Infothek zum Download und Ausdruck hinterlegt: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Alle Veranstaltungskommentare - ITP >>> Künstlerisches Eigenprojekt](#)

MODUL 73B0003 - Angewandtes Kulturmanagement
PROMOTOR Renvert | CP 5 | WiSe + SoSe

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt der Lehre. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder:

- Projektmanagement, Projektplanung
- Kulturförderung und Kulturfinanzierung
- Gesetzliche Grundlagen (Recht, Verwaltung, Versicherung, Haftung etc.)
- Strukturen künstlerischer und kultureller Bildung in Deutschland und Europa
- Kultur und Bildungspolitik (generelle und aktuelle Debatten im Kontext theaterpädagogischer Maßnahmen)
- Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

KURS 73B0003-1-SE - Angewandtes Kulturmanagement 1**DOZENTIN Helle Becker | WiSe****KURS 73B0003-2-SE - Angewandtes Kulturmanagement 2****DOZENTEN Helle Becker, RA Heyers | PL (M/H/R) | PRÜFERIN Helle Becker | SoSe**

Im Fach Kulturmanagement wird die Anwendung der künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden des Faches praktisch überprüft und in gesellschaftlichen Realitätszusammenhängen sichtbar und anwendbar gemacht. Das Aufgabenspektrum in den konkreten Arbeitsfeldern umfasst die komplette professionelle Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt heute ein hohes Maß an individueller Planungs- und Managementkompetenz. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Kommunikations- und Vermarktungsstrategien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen.

Über das Kulturmanagement hinaus ist die Einordnung der eigenen Fachlichkeit in größere kultur- und bildungspolitische Zusammenhänge notwendig, um einerseits diese Argumentationslinien konzeptionell nutzen zu können, zum anderen aber, um den sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen.

LEISTUNGSHINWEISE

Mündliche Prüfung zu den Lehrinhalten / Angewandtes Kulturmanagement zum Ende des Moduls (Prüfungstermin SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen

MODUL 73B0018 - Entfaltung von Spielleiterhaltungen**PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe**

Neben handwerklichem Geschick und Wissen hängen Wirkung und Aktionsradius des Spielleiters/der Spielleiterin ab von der Haltung, die sie vor Gruppe, Gegenstand und Situation einnehmen. Ein Herzstück des Theaterpädagogik-Studiums ist deshalb die auf die einzelnen Studierenden bezogene Entfaltung von kommunikativen, interaktiven und situativ-spontanen Qualitäten in ihrem Auftreten und Verhalten. Die Gegenstände der verschiedenen Parcours werden von den Mitgliedern der Studiengruppe selbst festgelegt und in eine Reihenfolge gebracht. Damit gibt das Modul auch Einblick in das die Studierenden interessierende Spektrum theaterpädagogischen Arbeitens.

KURS 73B0018-1-SE - Entfaltung von Spielleiterhaltungen**DOZENT Ruping | PL (H) + LN (LP) | PRÜFER Ruping | WiSe**

Durch die selbständige Erarbeitung und Durchführung theatraler Gestaltungsformen oder szenischer Experimente mit der Seminargruppe erhalten die Studierenden praktischen Einblick in ihr persönliches Repertoire an Spielleiterhaltungen, Gesten, Redeweisen und Handlungsformen.

Zum Seminarbeginn müssen die Konzeptionen für die Spielparcours (s.u.) schriftlich beim Dozenten vorliegen.

Mindestens eine Vorbesprechung (n.V.) mit dem Dozenten ist obligatorisch.

LEISTUNGSHINWEISE

PL (H) = Hausarbeit – Konzeption und Überarbeitung eines Spielparcours

- Konzeption zum Seminarbeginn

- Überarbeitung zum Ende des Semesters (Abgabefrist wird vom Dozenten bekannt gegeben)

LN (LP) = Lehrprobe – Durchführung des Spielparcours im Seminar

MODUL 73B0012 - Dramaturgie und Regieführung**PROMOTOR Meyer | CP 5 | WiSe**

Das Modul dient dem Erwerb von grundlegenden dramaturgischen Konzepten und legt das Schwergewicht auf deren Anwendung in der Spielleiterpraxis. Dafür werden exemplarische Modelle und Handschriften der Regie, Dramaturgie und der Spielleitung theoretisch und praktisch untersucht. Darauf folgend inszenieren sie mit anderen Studierenden eigene kleine szenische Projekte, die jeweils auf einer dramatischen Vorlage basieren.

KURS 76B0012-1-PJ - Dramaturgie und Regieführung**DOZENTIN Meyer/Giese/Gruschka | PL (H) + LN (KP) | PRÜFERIN BetreuerIn | WiSe**

Das in anderen Modulen bisher erworbene Wissen zur Dramaturgie und Regie soll hier unter Supervision eines Dozententeams in kleine ästhetische Szenen und konkrete Spielleitung umgesetzt werden.

LEISTUNGSHINWEISE

PL (H) = Als Hausarbeit wird eine Reflexion der Regiearbeit bei dem/der BetreuerIn abgegeben. Die Abgabetermine werden von den BetreuerInnen festgesetzt.

LN (KP) = Präsentation der Regiearbeit + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

MODUL 73B0059 - Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II**PROMOTOR Meyer | LN (EA) | PRÜFER Meyer | CP 5 | WiSe**

Dramaturgische Erarbeitung und darstellerische Umsetzung eines Inszenierungskonzepts im Rahmen von zwei bis drei öffentlichen Aufführungen sowie die arbeitsteilige Wahrnehmung aller anfallenden produktionsbedingten Aufgaben.

KURS 73B0059-1-SE – Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II**DOZENT Meyer | WiSe**

Aufgabe für die Studierenden ist es, nach Maßgabe vorgehaltener dramaturgischer Aspekte innerhalb der Gesamtgruppe und in Kleingruppen ein Inszenierungskonzept zu erarbeiten, in dessen Kontext alle öffentlich aufführbaren Regiearbeiten aus dem Modul „Dramaturgie und Regieführung“ eingebunden sind.

Diese so entstehende szenische Komposition wird dann an mehreren Proben tagen eingeübt und schließlich der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Alle anfallenden aufführungsbedingten Aufgaben (Technik, Bühneneinrichtung, Presse, Plakat, Programmheft, usw.) sind arbeitsteilig von der Lerngruppe zu erledigen.

LEISTUNGSHINWEISE

LN (KP) = zwei bis drei öffentliche Präsentationen + mind. 80% Anwesenheit in den Lehr- bzw.

Probenveranstaltungen (Prüfer: Meyer)

MODUL 73B0007 - Archäologie der Theaterpädagogik
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | WiSe

In dem jungen, sich im Aufschwung befindenden Fach Theaterpädagogik stellen Wissen und Fragen nach dem eigenen geschichtlichen Herkommen ein Forschungsdesiderat dar. Das Modul soll dazu beitragen, sich der Geschichtlichkeit des eigenen Berufsfeldes und des eigenen Fachs bewusst zu werden sowie spezifische Kenntnisse und ein Überblickswissen über wichtige historische (und dabei aktuell noch wirksame) Arbeitsformen, -räume, -stile, -theorien und Verlaufsformen der Theaterpädagogik zu gewinnen. Das Modul findet in enger Zusammenarbeit mit dem an das Institut angegliederten ersten "Deutschen Archiv für Theaterpädagogik" statt. Als Prüfungsleistung werden hier Materialien und Archivalien aus dem DATP in einer Hausarbeit analysiert.

KURS 73B0007-1-SE - Archäologie der Theaterpädagogik
DOZENTEN Streisand, Oevermann, Kolar | PL (H/K4) | PRÜFERIN Streisand | WiSe

Das Seminar soll anregen zur Suche nach weiteren Fundorten und -stücken einer Archäologie der Theaterpädagogik.

LEISTUNGSHINWEISE

ANMERKUNG: Hausarbeit und mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

KURS 73B0007-2-SE - Lehrstückarbeit nach B. Brecht
DOZENT Wehren | WiSe

Lehrstückspiel ist ein von Brecht entworfener Typus des Theaterspielens ohne Publikum. Lernen geschieht darin durch die in den Lehrstück-Szenen vorgegebenen und spielerisch zu erprobenden Handlungsweisen, durch die "Einnahme bestimmter Haltungen, Wiedergabe bestimmter Reden" (Brecht). Dabei geht es um die (Wieder-)Aneignung der eigenen gesellschaftlichen Erfahrungen und deren kritische Reflexion. Brecht nimmt im Begriff Lehrstück explizit Bezug auf eine *pädagogische* Dimension, aber er präzisiert sofort, dass es nicht um eine Lehre geht, die vermittelt werden soll, sondern dass diejenige, die mit dem Text praktisch arbeiten, gleichsam als (Mit-)Produzent*innen selbst im Spielprozess lernen sollen. Damit radikalisiert Brecht seine Kritik am traditionellen bürgerlichen Theater zu einer praktischen Infragestellung der modern-zeitgenössischen ästhetischen Erfahrung. Bei diesem Kurs ist kontinuierliche Präsenz unabdingbar, weil ein Schritt auf dem anderen aufbaut und Fehlzeiten nicht nachgeholt werden können. Es handelt sich um erfahrungsbezogenes Lernen bzw. um eine Ausbildung mit dem Ziel, erfahrungsbezogene Lernangebote selbst machen zu können.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						1 11.09. 15.09. 37. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0010	Interventions- formen nach Boal I Bernd Ruping LB 0010	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010			2 18.09. 22.09. 38. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
18. Fest der Puppen; 20. – 24.09. ; TPZ-Lingen						
09:15-10:45	Interventions- formen nach Boal I Bernd Ruping LB 0010		Konzepte des Bewegungstheaters 1 Gitta Barthel Mi, 10:15 – 16:00 LB 0011			3 25.09. 29.09. 39. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Stud.komm.15:30						
09:15-10:45			Interventions- formen nach Boal I Bernd Ruping Do, Atelierarbeit LB 0002, LB 0003, LB 0011			4 02.10. 06.10. 40. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0011	Th. als Lernprinzip 2 Frank Bonczek LB 0011	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Gitta Barthel Mi, 10:15 – 16:00 LB 0011	Interventions- formen nach Boal I Bernd Ruping LB 0011		5 09.10. 13.10. 41. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00		Th. & med.künstl.Prarb. D.Gruschka, J.Meyer LB 0011				
15:15-16:45						
Ständige Konferenz, Spiel + Theater, 12. – 14.10.						
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0011	Th. als Lernprinzip 2 Frank Bonczek LB 0010	Interventions- formen nach Boal I Bernd Ruping LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010		6 16.10. 20.10. 42. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
09:15-10:45	Studium Generale III Benjamin Häring, Nadine Giese, Meike Behm LB 0010					7 23.10. 27.10. 43. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Hochschulweite Blockwoche Stud.komm.15:30 26.10., Auktion, BT						
09:15-10:45	Künstlerkonzeptionen als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit Andreas Poppe / Helen Meyer / Gabi Aisch / David Gruschka Zelten nach Absprache / ARTEZ - Arnhem (NL)					8 30.10. 03.11. 44. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Bardo, 02.11., Kunsthalle / Präsentation Regieprojekte, Frei., Sa., 19:00 Uhr, BT						
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0011	Th. als Lernprinzip 2 Frank Bonczek LB 0010	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme Andreas Poppe KE 0103			9 06.11. 10.11. 45. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Präsentation Regieprojekte, Mo., 19:00, BT						

Raumplanung Stand: 21.08.2017

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme Andreas Poppe KE 0103					10 13.11. 17.11. 46. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
IVV – 15:15 Stud.komm.15:30						
09:15-10:45	Teaching in role 1 Hans Boekel LB 0002		Konzepte des Bewegungstheaters 1 Gitta Barthel Mi, 10:15 – 16:00 LB 0011			11 20.11. 24.11. 47. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Planungstage ITP BUT – Herbsttagung, 24. – 27.10.						
09:15-10:45	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010		Gesch., Theorie & Dramaturgie des Kinder- u. Jugendtheaters David Gruschka LB 0003			12 27.11. 01.12. 48. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
VV - MKT						
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0003	Th. als Lernprinzip 2 Frank Bonczek LB 0003	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Gitta Barthel Mi, 10:15 – 16:00 LB 0011			13 04.12. 08.12. 49. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0002	Th. als Lernprinzip 2 Frank Bonczek LB 0003		Freie Schichten Theater u. Musikfestival der HS-OS LB 0002		14 11.12. - 15.12. 50. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
09:15-10:45	Gesch., Theorie & Dramaturgie des Kinder- u. Jugendtheaters David Gruschka KE 0103		(Proj.managem.+Proj. Analyse i. th.Arb.feld) Projektmanagement (Theater) Frank Bonczek LB 0002, LB 0003	Semester- auswertung Frank Bonczek LB 0010		15 18.12. 22.12. 51. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralem Arbeitsfeld Frank Bonczek Praxisphase					16 01.01 05.01. 01. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralem Arbeitsfeld Frank Bonczek Praxisphase					17 08.01. 12.01. 02. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
Stud.komm.15:30						
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralem Arbeitsfeld Frank Bonczek Praxisphase					18 15.01. 19.01. 03. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralem Arbeitsfeld Frank Bonczek Praxisphase					19 22.01. 26.01. 04. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Raumplanung Stand: 21.08.2017

Die Stundenpläne zum Selbstausdrucken sowie die aktuellen Stundenplanänderungen gibt es in der Infothek im OSCA-Portal unter: OSCA >>> Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles

MODUL 73B0045 - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

In diesem Modul wird das Praktikum im theatralen Arbeitsfeld absolviert. Das Praktikum muss mindestens 120 Arbeitsstunden umfassen und dient der Beobachtung und Selbsterprobung in professionellen Arbeitskontexten. Neben der praktischen künstlerischen und/oder pädagogischen Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen steht dabei auch die Auseinandersetzung mit Fragen des Projekt- und Kulturmanagements im Fokus. Im Rahmen eines institutsweiten Praxistages werden die Analysen und Berichte als Ergebnisse des Moduls vorgestellt.

Wichtig! Ausführliche Hinweise und weitere Formulare gibt es im ITP - Teamraum.

KURS 73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
DOZENT Bonczek | LN (Dok/ Präs.) | PRÜFER Bonczek | WiSe + SoSe

ANMERKUNG: Im WiSe 2017/18 ist als workloadrelevanter Ausgleich zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt.

Die Präsentationen der Praxisberichte und Projektanalysen dieses Zeitraums finden im SoSe 2017 statt. Der Praxistag an dem diese Berichte und Analysen vorgestellt werden, wird von den Studierenden inhaltlich konzeptioniert, vorbereitet und im Institut beworben.

Im WiSe wird ebenfalls stets ein Praxistag angebahnt für die Präsentationen und Praxisberichte der Studierenden, die im SoSe ihr Praktikum absolviert haben. Der Praxistag im WiSe dient ebenfalls als Informationsveranstaltung zum Praktikum für alle Studierenden, die noch kein Praktikum abgeleistet haben.

WICHTIG: Wer an dem jeweiligen Praxistag eine Präsentation (Teilleistung in diesem Modul) halten möchte, muss diese Teilnahme vor dem Praxistag im OSCA-Portal angemeldet haben (Veranstaltungsanmeldung bis zum 20.11.2017 möglich). Ebenso muss dann individuell im üblichen Zeitraum die Prüfung angemeldet werden (die Modulanmeldung wird standardmäßig von Silke Rademacher vorgenommen) Ca. vier Wochen vor dem Praxistag wird es außerhalb der Unterrichtszeiten einen Vorbereitungsstermin mit allen angemeldeten TeilnehmerInnen geben.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistung wird mit der Bearbeitung des "Steckbriefs Praktikum" (Abgabe zum Praxistag) und der Vorbereitung und Durchführung des Praxistages abgeleistet (ggf. auch als Gruppenarbeit).

MODUL 73B0034 - Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

Künstlerkonzeptionen bilden in vielfacher Hinsicht die gedanklichen Grundlagen für theatral-künstlerische Arbeitsweisen, die das methodische Instrumentarium der Theaterpädagogik ausmachen. Gleichzeitig kommen in Künstlerkonzeptionen Einstellungen zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und ihrer gedanklichen Reflexion zum Ausdruck.

KURS 73B0034-1-SE - Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 1

DOZENT Poppe | WiSe

KURS 73B0034-2-SE - Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 2

DOZENT Poppe | PL (R) | PRÜFER Poppe | SoSe

Die für die gegenwärtigen Diskurse der internationalen Theaterpädagogik wesentlichen Künstlerkonzeptionen u.a. von G.E. Lessing, B.Brecht, A. Artaud, K.S.Stanislawski, J. Grotowski werden an exemplarischen Texten und Arbeitsbeispielen der Autoren besprochen und ihre methodischen Vorschläge experimentell ausprobiert.

LEISTUNGSHINWEISE

Thema Schauspieltheorien – Arbeitsbegriffe und Künstlerkonzepte – Erstellung eines individuellen Vortragsexposés (mindestens 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) Abgabetermin gibt Prüfer bekannt, Konzeption und Teilnahme an einer experimentellen Gruppenarbeit, Anwesenheit 80%

MODUL 73B0065 - Theorien und Geschichte des Theaters II
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | WiSe + SoSe**KURS 73B0065-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.1**

DOZENTIN Streisand | WiSe

KURS 73B0065-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.2

DOZENTIN Streisand | PL (R) | PRÜFERIN Streisand | SoSe

Das Modul knüpft an das im 1. Studienjahr angebotene „Theorien und Geschichte des Theaters I“ an, der Akzent liegt nun aber stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und –kulturen sowie auf dem Theater der Postmoderne. Die Seminargestaltung geht in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen, Experimente und Entwürfe von Theater anschaulich referieren und gegebenenfalls auch praktische Übungen aus den verschiedenen Theatermodellen anbieten.

LEISTUNGSHINWEISE

Referat (mündlich und schriftlich) + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen

MODUL 73B0056 - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit
PROMOTOR Meyer | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul "Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit" ist frei geschaltet für eigenständige und eigenverantwortliche, kollektiv-darstellerische Schaffensprozesse seitens der Studierenden. Das bedeutet, dass jede(r) Studierende im Laufe des Studiums gemeinsam mit frei gewählten weiteren Studierenden (und gestützt und gefördert durch Institut und darin Lehrende) eine darstellerisch-ästhetische Schaffens- und Produktionsphase generiert und durchläuft, die in mindestens einer oder mehreren öffentlichen Aufführungen mündet. Die Leistungs- und Förderkriterien sind mit dem Dozenten abzuklären. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 10.10.17 werden weitere Details zum Modul erläutert.

KURS 73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit

DOZENTEN Gruschka/Meyer | LN (EA) | PRÜFER Gruschka/ Meyer | WiSe + SoSe

Das Modul findet studienbegleitend in Form von künstlerischen Projektarbeiten statt.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistungskriterien sind mit dem Projektbegleiter abzuklären.

Die ANMELDUNG zum Projekt „73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit“ erfolgt über einen gesonderten Vordruck (siehe Anlage KVV) und muss mit Jörg Meyer besprochen werden. Der Vordruck Anmeldung Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit steht in der Infothek auf der Kommentarseite dieser Veranstaltung zum Download und Ausdruck bereit.

MODUL 73B0035 Konzepte des Bewegungstheaters
PROMOTORIN Giese | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul baut auf Praxis und Theorie der künstlerischen Entwicklung aktueller Formen des Tanz- und Bewegungstheaters auf. Trainingstechniken sowie Verfahren der Improvisation und Komposition aus dem Post-Modern Dance, Tanztheater und zeitgenössischen Tanz werden praktisch erarbeitet, von den Studierenden angewendet und reflektiert. Schwerpunkte bilden die ästhetischen Konzepte und Praktiken, ihre Vermittlung in theaterpädagogischen Kontexten sowie eine Verortung im gegenwärtigen Diskurs der Ästhetischen und Kulturellen Bildung.

KURS 73B0035-1-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 1
DOZENTIN Gitta Barthel | WiSe

Der Unterricht beinhaltet im Winter- und Sommersemester Formen des Tanz- und Bewegungstheaters sowie didaktisch-methodische Ansätze für deren Vermittlungspraxis. Folgende Teilbereiche werden behandelt: Künstlerische Praxis

- Einführung in grundlegende Bewegungsthemen und Bewegungsprinzipien
- Kreation von Bewegungsmaterial mit intermedialen Arbeitsweisen aus Bewegung, Musik, Bild, Schrift, Sprache
- Entwicklung und Gestaltung der individuellen Bewegungsphantasie
- Kenntnis verschiedener Verfahren der Improvisation
- Erarbeitung von Regelwerken für gemeinschaftsbildende Interaktionsspiele
- Methoden zum Formgeben, Festlegen und Wiederholen von Material
- Methoden zur Aneignung von vorgegebenem Material
- Ästhetische Gestaltung von Szenen mithilfe der Kompositionsverfahren Narration, Montage und Dekonstruktion

Vermittlungsgeschehen

- Didaktisch-methodische Ansätze zum Initiieren und Anleiten von Kurationsprozessen
- Anwendung unterschiedlicher Konzepte für Warm-ups
- Kenntnis von Übungen zur Schärfung der Körper-, Raum- und Gruppenwahrnehmung
- Umgang mit zentralen Komponenten von Aufgabenstellungen
- Zusammenspiel von Exploration und Reflexion
- Theoretische Auseinandersetzung mit dem Begriff der Vermittlung
- Reflexion des Verhältnisses von Bewegungstheater, Sprechtheater, Tanz und Choreografie
- Verortung des Potentials des Tanz- und Bewegungstheaters im Kontext der Ästhetischen und Kulturellen Bildung

KURS 73B0035-2-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 2
DOZENTIN Gitta Barthel | LN (EA) | PRÜFERIN Barthel | SoSe
Fortführung und Vertiefung des Unterrichts aus dem WiSe.**LEISTUNGSHINWEISE**

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen
80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit. (Prüfungsemester SoSe)

Zur Dozentin:

Gitta Barthel (Dr. phil.) ist in der Kunst-, Vermittlungs- und Forschungspraxis tätig, sie kreiert Lecture-Performances, ist Dozentin für zeitgenössischen Tanz und Choreografie an Universitäten und Ausbildungszentren und promovierte zum Thema „Choreografische Praxis. Vermittlung in Tanzkunst und Kultureller Bildung“. Ihre Schwerpunkte von Forschung und Lehre sind:

- Zeitgenössischer Tanz und Choreografie
- Tanzwissenschaft
- Tanzvermittlung / Tanzpädagogik

MODUL 73B0087 - Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit soziodramatischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) ist wichtiges Ziel des Moduls.

KURS 73B0087-1-SE - Interventionsformen nach Boal 1
DOZENT Ruping | WiSe
KURS 73B0087-2-SE - Interventionsformen nach Boal 2
DOZENT Ruping | PL (M) | PRÜFER Ruping | SoSe

Die prospektiven und introspektiven Techniken des "Theaters der Unterdrückten" (Augusto Boal), welche die Grundlage des Moduls bilden, werden in der ersten Veranstaltung exemplarisch erarbeitet und in der zweiten Veranstaltung experimentell nachvollzogen und ggf. erweitert (z.B. durch Brechts Theorie und Praxis des "Lehrstücks") bzw. aktualisiert (etwa in Bezug auf Vorstellungen und Methoden des "Performative Research").

LEISTUNGSHINWEISE

Prüfungsgespräch auf Basis der Grundlagen-Literatur (Boal) sowie der Erfahrungen im Seminar. Die Erstellung eines Thesenpapiers ist Voraussetzung zur Prüfung. Der Prüfungstermin wird n.V. zum Modul-Ende im SoSe liegen. (Prüfungsemester SoSe)

Voraussetzung ist die differenzierte Kenntnis von: BOAL, Augusto: Regenbogen der Wünsche

KURS 73B0087-3-SE - Teaching in role 1
DOZENT Boekel | WiSe
KURS 73B0087-4-SE - Teaching in role 2
DOZENT Boekel | SoSe

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

MODUL 73B0086 - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe

Unter der Zielstellung spielmotivierter Stimmarbeit mit Sprache, Klängen und Texten führen die Unterrichtseinheiten dieses Moduls in gestisch-dramatische Experimentierfelder des Theaters ein. Im Vordergrund steht die experimentelle Arbeit mit Klängen, Stimmen und unterschiedlichen Texten aus den Genres Prosa, Drama und Erzählung.

Die Studierenden lernen den Einsatz ihrer Stimme z.B. im Hörspiel, bei Rezitationen, Bildvertonungen oder in solistischen wie chorischen Arbeitsformen kennen. Stimmklangliche Methoden werden als Unterrichtsmaterial für die theaterpädagogische Arbeit vorgestellt und von den Studierenden in projektorientierten Unterrichtskontexten eingesetzt. Die Teilnehmenden haben so Gelegenheit, Intonationstechniken mit und ohne Mikrofonaufzeichnung, sowie eigenes kreatives Klang/Sprechmaterial für die Textgestaltung zu entwickeln.

KURS 73B0086-1-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme
DOZENT Poppe | LN (Dok) | PRÜFER Poppe | WiSe
Siehe Modulbeschreibung**LEISTUNGSHINWEISE**

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen. Abgabe der individuellen Evaluation (2-3 A4 Seiten) zum Ende des Moduls + Anwesenheit 80%. (Prüfungsemester SoSe)

MODUL 73B0031 - Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft

KURS 73B0031-3-SE - Didaktik der Theaterpädagogik 2
DOZENT Meyer | LN (LP) | PRÜFER Meyer | WiSe

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigenen Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter heranbilden.

LEISTUNGSHINWEISE

Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungsemester WiSe) sowie eine dazugehörige Hausarbeit (Abgabetermin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest).

KURS 73B0031-1-PR - Theater als Lernprinzip 2**DOZENT Bonczek | WiSe****KURS 73B0031-2-PR - Theater als Lernprinzip 3****DOZENT Meyer, Bonczek | PL (H) + LN (PraxB) | PRÜFER Meyer, Bonczek | SoSe**

PÄDAGOGISCHES PRAXISPROJEKT: Das Modul zielt auf einen erfahrungsbezogenen Lerngewinn aus der Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Bildungseinrichtungen (bzw. Einrichtungen die primär oder sekundär Bildungs- oder Bewältigungsprozesse unterstützen).

Neben kurzen Einführungen in verschiedene Ansätze pädagogischen Handelns werden im Wintersemester im Austausch mit und durch zwei kurze Interventionen im Praxisfeld die Grundlagen einer Unterrichts-/Workshopreihe entwickelt: Bedarfsermittlung, Erstellung und Vereinbarung eines Grundkonzepts mit den VertreterInnen der Praxiseinrichtung. **Im WiSe 2017/18 wird dabei als ein gemeinsamer Erfahrungsraum die Konzeptionierung und Durchführung einer einmaligen und kurzzeitigen Einheit mit SchülerInnen an Lingener Schulen zur Vortstellung eines Kinderbuches integriert (als eine der beiden Interventionen) - TERMIN: 07.11.2017.** Die Unterrichts-/Workshopeinheiten im Sommersemester werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. Der Praktikumsbericht besteht aus dem Gesamtkonzept der Unterrichtsreihe/Workshop und den jeweiligen Reflexionen; die Konzeption muss deutlich die in "Didaktik der Theaterpädagogik 1+2" vermittelten Konzepte zur Anwendung bringen. Stolpernde und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit.

In der abschließenden Hausarbeit (15 Seiten) werden die Praxiserfahrungen und -reflexionen in Bezugnahme auf Fachdiskurse auf einzelne Themenstellungen/Fragestellungen fokussiert. Die Hausarbeit muss sich deutlich neben dem eigenen dokumentarischen Material (Praxisbericht) auf Fachliteratur berufen und diese rezipieren.

LEISTUNGSHINWEISE

Der Leistungsnachweis wird im Projektverlauf (pünktlich zu jedem Praxistermin) erbracht (+ mind. 80% Anwesenheit). **Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2018.**

MODUL 73B0022 - Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters
PROMOTOR Gruschka | CP 5 | WiSe

Theater mit Kindern und für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu den augenfälligen Theaterformen und methodische Prinzipien des theaterpädagogischen Arbeitens. Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Theater mit Kindern, welches, prozessual betrachtet, die jüngsten Teilnehmer in ihren ästhetisch-gestalterischen Phantasien fordert und fördert, sie als Gestaltungspartner ernst nimmt, ohne sie zu instrumentalisieren, ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch-forschenden und -experimentell-praktischen Sinne. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen. Als Material für die Arbeit an Methoden der Theaterarbeit mit Kindern dienen Sprache, Kinderspiele, Texte, Instrumente usw.. Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.

WICHTIG: Das eigentliche Modul findet erst im 3. Fachsemester statt. Nur die zu diesem Modul gehörige Exkursion wird aus terminlichen Gründen bereits im 2. Fachsemester durchgeführt.

KURS 73B0022-1-EX - Exkursion: n.n.**DOZENT Gruschka | WiSe****KURS 73B0022-2-SE – Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters****DOZENTIN Gruschka | LN (H) | PRÜFERIN Gruschka | WiSe**

Theater für und mit Kindern

Theater mit Kindern und für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu den augenfälligen Theaterformen und methodische Prinzipien des theaterpädagogischen Arbeitens. Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Theater mit Kindern, welches, prozessual betrachtet, die jüngsten Teilnehmer in ihren ästhetisch-gestalterischen Phantasien fordert und fördert, sie als Gestaltungspartner ernst nimmt, ohne sie zu instrumentalisieren, ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch-forschenden und -experimentell-praktischen Sinne. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen.

Als Material für die Arbeit an Methoden der Theaterarbeit mit Kindern dienen Sprache, Kinderspiele, Texte, Instrumente usw.. Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.

LEISTUNGSHINWEISE

LN (H) - Auswertung Exkursion + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Der Abgabetermin der Exkursionsauswertung (SoSe 2017, Augenblick Mall! Berlin) war bereits am 31.8.17. (Prüfungsemester WiSe)

**MODUL 73B0054 - Studium Generale III (TP)
PROMOTOR Häring | CP 5 | WiSe**

Das Modul findet in Form von Projektarbeiten statt, die im Vorfeld gewählt werden können:
 - Die Projekte werden in einer Kompaktwoche stattfinden und sind interdisziplinär ausgerichtet.
 - Am Schluss der Projektarbeit steht eine gemeinsame Präsentation der jeweiligen Gruppen, die in den unterschiedlichsten Formen denkbar ist (z. B. Vortrag, Radio- oder Fernsehsendung, Film, Broschüre, Aufführung, Ausstellung, Veranstaltung, Referat etc.).
 - Für alle Projekte gilt, dass über die Kernzeiten hinaus aktive Mitarbeit erwartet wird.

Die ANMELDUNG zur Veranstaltung erfolgte dieses Semester bereits am Ende des SS 17 über verbindliche Listeneinträge.

**KURS 73B0054-1-SE - Studium Generale III (Projektarbeit)
DOZENTEN / PRÜFER*INNEN Giese/ Behm/ Häring | LN (EA) |****VERANSTALTUNGSBESCHREIBUNGEN:****3, 2, 1, Hammer!****Planung, Vorbereitung und Durchführung einer Auktion (Veranstaltung findet gemeinsam mit Komm.Studierenden statt)**

Dozent: Benjamin Häring

Vorbereitungstreffen: 10.10.2017 (17:30-19:30 Uhr)

Veranstaltungszeiten: 23.10.17 - 27.10.2017;

Mo-Mi 09:15 – 16:00 Uhr

Do 10:00 – 15:00 17:00 - 22:30 Uhr (am Donnerstag findet die Auktion um 18:30 Uhr im Burgtheater statt)

Fr 09:15-10:15

Schritt 1: Planung der Auktion

Die Teilnehmer erarbeiten ein Konzept für eine Auktion, deren Erlös einer wohltätigen Organisation bzw. einem wohltätigen/gemeinnützigen Verein gespendet wird. Im Rahmen der Blockwoche sollen Gegenstände, die eine Bedeutung für die Spender haben, akquiriert werden. Durch die Auktion sollen Geschichten zu Gegenständen erzählt werden und wo möglich, Stadtgeschichte(n) neu gemischt bzw. mitgeteilt werden.

Gemeinsam wird ein PR-Konzept entwickelt, um die Auktion zu bewerben und Gegenstände für die Auktion zu akquirieren. Die Studierenden bilden Teams zu unterschiedlichen Schwerpunkten, wie z.B. Moderation der Auktion, Beschreibung und Bewertung der Gegenstände für die Auktion, Präsentationsmöglichkeiten der Gegenstände, Werbung/PR für die Auktion, usw.

Schritt 2: Vorbereitung der Auktion

Die Teilnehmer besichtigen den Raum, organisieren die Gestaltung und besorgen Hilfsmittel und Requisiten für die Durchführung. Die akquirierten Gegenstände werden mit einzelnen Moderationstexten und Hintergrundinformationen für die Auktion und die Auktionatoren versehen. In diesem Schritt stehen wir kurz vor der Umsetzung unseres Vorhabens und auch gezielte PR-Aktionen sind für ein Gelingen der Auktion in diesem Schritt von Bedeutung.

Schritt 3: Durchführung der Auktion

Die Auktion soll im Rahmen der Blockwoche von 19:30-21:30 Uhr am Donnerstag, den 30.10.2014, stattfinden. Alle Teilnehmer werden im Rahmen der Auktion mit unterschiedlichen Rollen ihren Beitrag leisten. Von der Leitung der Auktion, Technik, Finanzabwicklung und Bieterbetreuung bis zum Einlass werden zahlreiche Aufgaben gemeinsam in der Gruppe erledigt.

Schritt 4: Nachbereitung der Auktion

Am Freitag wird die Woche mit einer Reflexion des Gesamtprozesses abgeschlossen und letzte Aufgaben werden gemeinsam ausgeführt.

Here – or rather there, is over there (Hier, oder eher dort, ist dort)**Zur Ausstellung von FLAKA HALITI****Eine Kooperation zwischen der Hochschule Osnabrück und der Kunsthalle Lingen**

Dozenten: Meike Behm/ Nadine Giese

Zeiten

Mo, 23.10.2017

9:15 – 17 Uhr Thematischer sowie praktischer Einstieg in die Woche, Kunsthalle

Lingen,

Die, Mi, Do
 Vermittlungsstrategie
 Do, 2.11.2017

je 10-17 Uhr Arbeit in Kleingruppen Entwicklung der Performance oder

20 Uhr BARDO Abend in der Kunsthalle, Präsentation der Performance und/oder Durchführung des Vermittlungsangebotes, Treffen 18 Uhr

Die Kunsthalle Lingen präsentiert in der Zeit vom 14. Oktober 2017 bis 14. Januar 2018 eine erste umfangreiche Einzelausstellung der 1982 in Prishtina geborenen Künstlerin Flaka Haliti in Deutschland. Die Künstlerin ist Absolventin der Frankfurter Städelschule, präsentierte ihr Heimatland 2015 auf der Biennale in Venedig. Sie war Stipendiatin der Villa Romana in Florenz und Gewinnerin des Ars Viva Preises. Sie lebt in München. Inhaltlich beschäftigt sich die künstlerische Arbeit von Flaka Haliti mit einer geopolitischen Auseinandersetzung mit Landesgrenzen und der Identität von Vereinigungen wie der UNO oder der Europäischen Union. Im Rahmen der Ausstellung präsentiert Flaka Haliti große Begrenzungen mit einer an Beton erinnernden Oberfläche. Beton ist kein willkürlich gewähltes Material, sondern die vorrangige Art und Weise, mit der Menschen Raum von der Natur beanspruchen (vom Gehsteig bis zum Damm). Er stellt auch eine günstige und einfache Möglichkeit dar, Beschränkungen, Sicherheit und Grenzen zu schaffen. Die Betonarbeiten von Flaka Haliti weisen auf diese Bedeutung hin, aber auch auf die Möglichkeit einer Umwandlung in etwas anderes. Diese Hindernisse bilden hier keine Absperrung, sondern – eher wie die Betonreste der Berliner Mauer – ein Monument, das an das Trauma ihrer Erschaffung erinnern soll, sowie an den Mut all jener, die diese Grenzen, die sie darstellen, überschritten und aufgehoben wurden.

Ergänzend dazu hängt im Raum ein langer Vorhang in Farbtönen, die an einen Sonnenuntergang erinnern. Der Titel der Arbeit „Just Hanging Around“ vermittelt viel Poesie und Humor. Der Vorhang zieht Blicke auf sich, lässt Blicke bis hinauf an die Decke wandern. Ein visuelles Hindernis und eine sinnliche Verlagerung von Stoff und Farbe. Im Unterschied zu Beton- oder Steinmauern, bieten die weichen Falten Trost und lassen vielmehr einen entfernten und unerreichbaren Horizont assoziieren. Die stärksten Hindernisse sind die weichen.

Flaka Haliti zitiert in ihren künstlerischen Arbeiten oft Beschränkungen und verweist auf jene Grenzen der neuen Weltordnung und nicht diejenige des kalten Krieges. Es ist die Art von Hindernissen, die die Vereinten Nationen einsetzen, um Krieg führende Völker voneinander zu trennen.

Im Rahmen des Studium Generale bietet sich für die Studierenden der Hochschule Osnabrück die Möglichkeit, unter Anregung der in der Ausstellung von Flaka Haliti gezeigten Werke eine Performance zu entwickeln, die die derzeit aktuellen Themen Ausgrenzung und Abgrenzung ebenso formal wie inhaltlich reflektieren. Als „Bühne“ kann die Ausstellungsfläche dienen, die vorgegebenen Requisiten können die Werke der Ausstellung sein, die hingegen durch Dinge von außen ergänzt werden können.

Ebenso besteht die Möglichkeit, ein Vermittlungskonzept für die Ausstellung zu entwickeln und dieses für Besucherinnen und Besucher der Kunsthalle umzusetzen. Hiermit einhergehend können Pressetexte verfasst und eine Pressestrategie erarbeitet werden, die sich an Print- und Digitale Medien sowie an Social Media Plattformen richtet.

Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz

Dozentin: Jana Rassi, M.A.

Blockwoche 2017: Montag, 23. 10. bis Freitag 27.10. jeweils 9-16 Uhr, am Freitag 9-13 Uhr

Planen wir einen Auslandsaufenthalt, *erwarten* wir den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen. Durch Migration und gesellschaftlichen Wandel treffen wir auch bei uns zu Hause, im Alltag und Beruf, immer öfter auf Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit anderer, uns zunächst fremder Kultur. Ob als Fremder im Ausland oder im Kontakt mit Immigranten im eigenen Land: Wir wollen miteinander leben, arbeiten oder handeln. Doch nicht immer geschieht die interkulturelle Begegnung reibungs- oder konfliktlos.

Welche Kompetenzen helfen uns dabei und wie kann eine Kommunikation im interkulturellen Kontakt erfolgreich ablaufen?

Diesen Fragen gehen die TeilnehmerInnen des Seminars auf den Grund. Sie setzen sich mit verschiedenen Bräuchen und Verhaltensweisen in unterschiedlichen Kulturen auseinander. Anhand von Praxisbeispielen, Simulationen und Übungen können mögliche Stolpersteine im interkulturellen Kontakt erkannt und vermieden werden. Der Praxisteil wird theoretisch eingebettet. Hier stehen die Begriffe Kultur und Identität sowie verschiedene Kommunikationsmodelle und Theorien des Kulturkontakts im Fokus.

Ziele des Seminars sind

- Interkulturelle Kompetenz als Sozial- und Kommunikationskompetenz vermitteln
- Lösungsorientiertes Handeln und erfolgreiche Kommunikation
- Sensibilisierung für Vielfalt, kulturelle und individuelle Unterschiede
- Verstehen von Ursachen interkultureller Missverständnisse
- Erkennen von Klischees und Vorurteilen
- Vermittlung von theoretischen Grundlagen und Theorien zur interkulturellen Kommunikation (z.B. Kulturerfassungsansätze, Kulturmodelle, Kulturschock)

- Methoden:
- Was das Seminar NICHT liefert: Patentrezepte und Gebrauchsanweisungen für bestimmte Länder
 - Diskussionen
 - Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem (zukünftigen) Arbeitsalltag
 - Kleingruppenarbeit mit Präsentation
 - Erprobung von klassischen Methoden zur Interkulturellen Kompetenz
 - Kurzvorträge

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Jana Rassi schloss 2009 an der WWU Münster ihr Magisterstudium Ethnologie, Islamwissenschaft und Soziologie ab. Neben dem Praktikum in einem Verein der Flüchtlingshilfe arbeitete sie als Dozentin und Trainerin für Interkulturelle Kommunikation in verschiedenen Projekten. Als Integrationsbeauftragte der Kreisstadt Neunkirchen war sie bis Ende 2010 für die Umsetzung und Weiterentwicklung des städtischen Integrationskonzeptes, und damit alle Belange der Stadt in Sachen Integration und Migration, zuständig. 2013 übernahm sie die Geschäftsführung des Präventionsrates in Lohne (Oldenb) und betreute hier ebenfalls auf kommunaler Ebene Integrationsprojekte. Daneben arbeitete sie zeitweise als Lehrbeauftragte an der Universität Vechta. Seit Herbst 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im LearningCenter der Hochschule Osnabrück und dabei als StudienErfolgsBeraterin am Standort Lingen tätig.

Leistungsnachweis (keine benotete Prüfung)

LEISTUNGSHINWEISE

Sind bei den Dozenten zu erfragen.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45						1 11.09. - 15.09. 37. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Ensembletraining Nadine Giese LB 0011 18.09. - 22.09. 18. Fest der Puppen; 20. – 24.09. ; TPZ-Lingen					2 38. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Lehr-u. Lernmeth. d.Schauspielkunst 1 Harald V.Sommer LB 0011		InfoTag TPZ! 10:00 – 18:00 Stud.komm.15:30	Impulstraining Jörg Meyer Sporthalle Stefanstraße	Info-Veranstaltung Studium und Lehre Dozententeam LB 0010	3 25.09. - 29.09. 39. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Th.+ Gesch.d.Päd.1 Frank Bonczek LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer Sporthalle Stefanstraße	Wissenschaftliches Arbeiten Katharina Kolar LB 0010	4 02.10. - 06.10. 40. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Darstellende Komm. Bernd Ruping LB 0010	Päd.Praxisfelder Frank Bonczek LB 0011	Th.+ Gesch.d.Päd.1 Frank Bonczek KE 0103	Impulstraining Jörg Meyer Sporthalle Stefanstraße	Info-Veranstaltung Studium und Lehre Dozententeam LB 0010	5 09.10. - 13.10. Ständige Konferenz, Spiel + Theater, 12. – 14.10. 41. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Darstellende Komm. Bernd Ruping LB 0010	Lehr-u. Lernmeth. d.Schauspielkunst 1 Harald V.Sommer LB 0011	Th.+ Gesch.d.Th.1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer Sporthalle Stefanstraße	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot LB 0011	6 16.10. - 20.10. 42. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Atem, Haltung, Stimme + Sprechtechnik 1 Roman Tsotsalas LB 0011			Impulstraining Jörg Meyer Sporthalle Stefanstraße	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot LB 0011	7 23.10. - 27.10. Hochschulweite Blockwoche Stud.komm.15:30 26.10., Auktion, BT 43. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Th.+ Gesch.d.Päd.1 Frank Bonczek KE 0103	LB 0010 Impulstraining Plia Brockmann Sporthalle Stefanstraße	Wissenschaftliches Arbeiten Katharina Kolar LB 0010	8 30.10. - 03.11. Bardo, 02.11., Kunsthalle / Präsentation Regieprojekte, Frei., Sa., 19:00 Uhr, BT 44. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Darstellende Komm. Bernd Ruping LB 0010	Theorien + Geschichte des Theaters 1 Hospitalstagen – Theater OS Marianne Streisand Zeiten nach Vereinbarung			Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot LB 0011	9 06.11. - 10.11. Präsentation Regieprojekte, Mo., 19:00, BT 45. Woche

Raumplanung Stand: 21.08.2017

¹ Theaterpädagogisches Zentrum, Universitätsplatz 5 - 6

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Theorien + Geschichte des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010			Impulstraining Jörg Meyer Sporthalle Stefanstraße	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot LB 0011	10 13.11. - 17.11. IVV 15:15 Stud.komm.15:30 46. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Darstellende Komm. B.Ruping LB 0010, LB 0003, LB 0011	Lehr-u. Lernmeth. d.Schauspielkunst 1 Harald V.Sommer LB 0011	Th.+ Gesch.d.Päd.1 Frank Bonczek KE 0103	Info-Veranstaltung Studium und Lehre Dozententeam LB 0010	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot LB 0011	11 20.11. - 24.11. Planungstage ITP BUT – Herbsttagung, 24. – 27.10. 47. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Darstellende Komm. Bernd Ruping LB 0011	Lehr-u. Lernmeth. d.Schauspielkunst 1 Harald V.Sommer LB 0011	Th.+ Gesch.d.Th.1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Sporthalle Stefanstraße	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot LB 0011	12 27.11. - 01.12. VV - MKT 48. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Darstellende Komm. Bernd Ruping LB 0011	Lehr-u. Lernmeth. d.Schauspielkunst 1 Harald V.Sommer LB 0011	Th.+ Gesch.d.Päd.1 Frank Bonczek LB 0010	Impulstraining Präsentationen Jörg Meyer Sporthalle Stefanstraße	Wissenschaftliches Arbeiten Katharina Kolar LB 0010	13 04.12. - 08.12. 49. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Lehr-u. Lernmeth. d.Schauspielkunst 1 Harald V.Sommer LB 0011		Th.+ Gesch.d.Th.1 Marianne Streisand LB 0010	Freie Schichten Theater u. Musikfestival der HS-OS 		14 11.12. - 15.12. 50. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Atem, Haltung, Stimme + Sprechtechnik 1 Roman Tsotsalas LB 0011		(Proj.managem.+Proj. Analyse i. th.Arb.feld) Projektpräsentationen Frank Bonczek LB 0002, LB 0003	Biographisches Theater Jörg Meyer		15 18.12. - 22.12. 51. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Biographisches Theater Jörg Meyer, Benjamin Häring LB 0002, LB 0003, LB 0006			16 01.01. - 05.01. 01. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Darstellende Komm. Bernd Ruping LB 0010	Biographisches Theater Jörg Meyer		Biographisches Theater Atelierarbeit Jörg Meyer, Nadine Giese, Benjamin Häring LB 0002, LB 0003, LB 0006		17 08.01. - 12.01. Stud.komm.15:30 02. Woche

Raumplanung Stand: 21.08.2017

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Biographisches Theater	Biographisches Theater				18
11:00-12:30	Atelierarbeit	Präsentationen				
13:30-15:00	Meyer, Giese, Häring	Jörg Meyer, Nadine Giese, Benjamin Häring				
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					
						15.01. - 19.01.
						03. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Atem, Haltung, Stimme + Sprechtechnik 1			Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1	Semesterevaluation	19	
11:00-12:30	Roman Tsotsalas			Margot Groot			Dirk Kaufmann
13:30-15:00	LB 0011			LB 0011			LB 0010
15:15-16:45							
						22.01. - 26.01.	
						04. Woche	

Raumplanung Stand: 21.08.2017

Die Stundenpläne zum Selbstausdrucken sowie die aktuellen Stundenplanänderungen gibt es in der Infothek im OSCA-Portal unter: OSCA >>> Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles

MODUL 73B0100 - Ensemblebildung und chorische Spielformen
PROMOTOR Giese | CP 5 | WiSe

Ensemblearbeit und gruppenorientierte Spielweisen sind mit Blick auf die spätere theaterpädagogische Praxis wichtige Bestandteile des Gesamtcurriculums. Das Modul vermittelt den Studierenden theoretische wie praktische Grundlagen. Im Mittelpunkt steht dabei die eigene spielerische Erfahrung als Ensemble- sowie Chormitglied als Lehr- und Lernvoraussetzung für die Arbeit in künstlerischen wie gruppenpädagogischen Kontexten. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0100/>

KURS 73B00100-1-SE – Ensemblebildung
DOZENTIN Giese | uPL (RT) | PRÜFERIN Giese | WiSe

Um im Studium und der Gruppe „anzukommen“ arbeiten die Studierenden zu Beginn des Studiums eine Woche konzentriert zusammen und lernen dabei Methoden der chorischen sowie ensembleorientierten Theaterarbeit kennen.

KURS 73B0100-2-SE - Chorisches Theater
DOZENT Giese | uPL (RT, EA, HA) | PRÜFERIN Giese | SoSe

Einführung in theoretische und praktische Grundlagen der Ensemblearbeit und der chorischen Gestaltung

- Historische und dramaturgische Betrachtung des Chores: Zwischen Individualisierung und Kollektivierung
- Rhythmisierungen, Rhythustraining, Mehrstimmigkeit
- Schulung von körperlicher Präsenz, Durchlässigkeit und peripherer Wahrnehmung im Ensemble
- Impuls-/Ensembletraining (Impulse gestalten, setzen, aufnehmen, zu eigen machen sowie innehalten können)
- praktisches Kennenlernen von Methoden ensembleorientierter Bewegungsimprovisationen sowie chorischer Sprechformen und Textgestaltung.
- Erarbeitung, Präsentation und Reflexion eigener chorischer Szenen

LEISTUNGSHINWEIS

Im WS regelmässige Teilnahme (RT mind. 80 %), im SS RT sowie experimentelle Arbeit in Kleingruppe und schriftliche Online-Reflexion.

MODUL 73B0104 Propädeutik Theaterpädagogik
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

Allgemeine Kurzbeschreibung lag bei Redaktionsschluss nicht vor. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0104/>

KURS 73B0104-1-SE – Einführung in Darstellende Kommunikation (DK); Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten 1
DOZENT Ruping, Kolar | LN (RT, sAP) | PRÜFER Ruping, Kolar | WiSe

Zu Beginn der 90er-Jahre wurde der Begriff DK formuliert und gewann Gewicht im Kontext der Entwicklung der Theaterpädagogik in der BRD. Gegen die Ausrichtung auf Sprache als dominantes Kommunikations-Medium, in dem die schriftsprachliche Kommunikation als Wertmaßstab nach wie vor normierende Gültigkeit hat, legt die DK den Akzent auf die gattungsspezifische Ausdruckskompetenz des Menschen als Darsteller, der - wenn in der Regel auch unbewusst - "Theater ist" (Boal). Das Seminar führt ein in die soziologischen, kommunikationstheoretischen und philosophisch-ästhetischen Grundlagen der Darstellende Kommunikation. Kurze theoretische und praktische Einführung in grundlegende und fachspezifische Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: von der Literatur- und Quellenrecherche, über Bibliographieren, Lesen und Exzerpieren sowie Formulieren und Eingrenzen von Fragestellungen bis hin zum Schreiben im Sinne grundlegender Herangehensweisen (Textaufbau/Gliederung, Zitieren/Paraphrasieren, fachgerechte Quellenangaben) für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Als Arbeitsproben ist ein Dokument als Vorlage für Hausarbeiten anzulegen sowie ein exemplarisches Literaturverzeichnis zu erstellen.

LEISTUNGSHINWEISE

Als Leistungsnachweis ist ein rund fünfseitiges Exposé (fünf Textseiten) zu verfassen - Abgabefrist: 22.02.2018. Weitere Informationen dazu in der Veranstaltung.

KURS 73B0104-2-SE – Diskursraum Kunst und Gesellschaft; Grundlagen der Improvisation; Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten
DOZENTEN Ruping, Häring, Kolar, Tremel | LN (RT, PR, HA) | PRÜFER Ruping, Häring | SoSe

Darstellende Kommunikation II (Ruping)
Das Seminar führt ein in die Grundlagen der Theaterpädagogik auf Basis einer Theorie der „Darstellenden Kommunikation“ und der „ästhetischen Funktion“ darstellerischer Interaktionen. Eingeführt wird in die soziologischen, kommunikationstheoretischen und philosophischen Grundlagen der Theaterpädagogik. Zentrale Lehr-/Lernform ist der Diskurs mit den Studierenden, die über spezifische Texte und Theoreme, über Bilder, musikalische und literarische Ausdrucksformen und Dokumente an eine fundierte Auseinandersetzung mit den Grundfragen der Kunst und der Kunstvermittlung in Gesellschaft herangeführt werden sollen.

Darstellende Kommunikation II (Häring)
Die Grundlage des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone geht aus von der Analyse gesellschaftlicher Strukturen im Kontext der „normalen“ (den gesellschaftlichen Normen entsprechenden) Sozialisierungsprozesse. „Meinen Lehrern war nur wichtig, ob ich ein Gewinner war. Ich wollte wie Gary Cooper stehen können und selbstbewusst sein, und ich wollte wissen, wie man die Suppe zurückgehen lässt, wenn sie kalt ist, ohne dass dadurch der Ober auf die Idee kommt hineinzu-spucken. Die Schule verließ ich mit einer schlechteren Körperhaltung, einer schlechteren Stimme, schlechteren Bewegungen und viel weniger Spontaneität.“ (Johnstone 2004, S. 20)
Gelehrt werden die Philosophie und die Grundbegriffe der Improvisation als fundamentale Bausteine der Kommunikationsgestaltung. Spielerhaltung, Spielleiterhaltung und die Techniken und Methoden des Improvisationstheaters werden mit den Basiselementen Präsenz, Status, Subtext und Körper bearbeitet.
Mythos & Weltreligion (Martin Tremel)

Religionen sind nicht nur Systeme des richtigen Verhaltens und wahren Glaubens sowie des Bekenntnisses dazu – also nicht nur Mittel der Identitätspolitik –, sondern auch Speicher kultureller Traditionen und Verhaltensweisen, Produktionsstätten zentraler Symbole und Narrative. In ihnen wird Grundsätzliches auf grundsätzliche Weise verhandelt. In der Lehrveranstaltung soll anhand beispielhafter Texte, Bilder und Filmausschnitte in die Funktion des Mythos und in die Geschichte der Weltreligionen eingeführt werden.

LEISTUNGSHINWEISE

Eine Beschreibung lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

MODUL 73B0103 - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | WiSe + SoSe

In dem Modul „Theorie und Geschichte des Theaters I“ geht es um die Diskussion, die sinnliche Aneignung und – zumindest ansatzweise – um die praktische Erprobung von ausgewählten Modellen, Projekten und Diskursen des Theaters von Moderne und Postmoderne, vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Bekanntschaft etwa mit dem Theater des Bürgertums, der Avantgarden, dem Theateroktober, Brechts und Heiner Müllers, dem Bildtheater in einem kulturgeschichtlichen Kontext, sondern auch um die Korrelationen dieser Ansätze mit der Theaterpädagogik und um deren Brauchbarkeit für die eigene theatrale Arbeit. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0103/>
Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.

KURS 73B0103-1-SE - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.1
DOZENTINNEN Streisand | uPL (RT) | PRÜFERIN Streisand | WiSe
Beschreibung siehe unten.

KURS 73B0103-2-SE - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.2
DOZENTIN Streisand | PL (K3), uPL (RT) | PRÜFERIN Streisand | SoSe

Die Veranstaltung (Inhalt siehe Modulbeschreibung) wird im zweiten Semester fortgeführt und schließt das Modul mit einer Klausur ab. An drei Tagen (im WiSe) werden die Studierenden ein Kurzpraktikum am Theater Osnabrück machen, um wenigstens einen Blick in die Realität eines laufenden Theaterbetriebs zu werfen. Sie werden dort von den Theaterpädagog/innen am Theater Osnabrück betreut.
[Theo u Gesch I Arbeitsbereiche+Literatur allg. 16-17.doc](#)

LEISTUNGSHINWEISE

Benotete Klausur (3-stündig) zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

MODUL 73B0105 - Theorien und Geschichte der Pädagogik
PROMOTOREN Renvert, Bonczek | CP 5 | SoSe + WiSe

Pädagogisches Handeln ist eine soziale Tätigkeit die in professionellen Kontexten auf individueller (Reflexion) und fachweltlicher (Theorie) Ebene gedanklich begleitet wird. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0105/>

KURS 73B0105-1-SE – Theorien und Geschichte der Pädagogik 1
DOZENTINNEN Renvert/Bonczek | uPL (RT) | PRÜFER Renvert, Bonczek | WiSe

In diesem Seminar werden die Begriffe Bildung, Erziehung und Entwicklung aus fachlicher und individualhistorischer Sicht beleuchtet. Als soziale Tätigkeit wird Pädagogik ebenfalls in Bezug auf Kommunikation und Gruppe reflexiv beleuchtet.

Ziel des Seminars ist es, eine gemeinsame Grundlage pädagogischen Grundwissens im ersten Semester zu legen.

KURS 73B0105-2-SE – Theorien und Geschichte der Pädagogik 2
DOZENTINNEN Renvert, Bonczek | uPL (RE) | PRÜFERINNEN Renvert/Bonczek | SoSe

Das Seminar erarbeitet im Rahmen von Referaten einen Einblick in erziehungswissenschaftliche Fachdiskurse aus historischer Perspektive und mit Blick auf pädagogische (bzw. soziologische und psychologische) Positionen.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (RE) Referat (inkl. Thesenpapier) zu Grundlagen der Pädagogik + mind. 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen.

MODUL 73B0106 - Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.
Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0106/>

KURS 73B0106-1-SE – Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1
DOZENT Roman Tsotsalas, Slawomir Saranok | uPL (sAP, RT) | PRÜFER Tsotsalas | WiSe

Im Seminar Atem-Haltung-Stimme sollen Grundlagen geschaffen werden für den Umgang mit der eigenen Stimme im musikalischen Kontext.

Themen wie sängerische Haltung, Atemstütze, flexible Tongebung, entspannter Stimmeinsatz, etc. werden behandelt und anhand von verschiedenen Gesangsübungen und Musikstücken, die die Studenten mitbringen, erfahrbar gemacht. In der Gruppe werden Hörvermögen, musikalische Flexibilität und gemeinsame Klangvorstellung trainiert. Daneben kann im Einzel- oder Kleingruppenunterricht an individuellen Fragestellungen gearbeitet werden. Die stimmlichen Erfahrungen aus dem ersten Teil des Seminars sollen dann auf mögliche spätere Arbeitsfelder übertragen werden und in Form von Übungen und musikalischen Spielformen greifbar gemacht werden. Fragen zur Umsetzung werden behandelt: Wie erarbeite ich ein Lied in der Gruppe? Wie kann man ein Einsingen gestalten? In welchem Kontext kann ich Gesang nutzen?

Siehe auch gesondertes Unterrichtsprogramm und Modulbeschreibung (s.o.)

LEISTUNGSHINWEISE

Eine genaue Beschreibung lag zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Anwesenheit 80%.

KURS 73B0106-2-SE – Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2
DOZENT n.n. | uPL (sAP, RT) | PRÜFER n.n. | SoSe

Siehe gesondertes Unterrichtsprogramm und Modulbeschreibung (s.o.)

LEISTUNGSHINWEISE

Eine genaue Beschreibung lag zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Anwesenheit 80%.

MODUL 73B0107 - Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck
PROMOTORIN Giese | CP 5 | WiSe + SoSe

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck des Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt Bezug auf den stillstehenden und gehenden Menschen, der in jedem Moment seines Alltags körperliche Impulse sendet und innerliche Bewegungen spüren kann. Der Körper wird dabei bewusst eingesetzt für die Entwicklung und Gestaltung seiner Ausdrucksformen ("Körpersprache") und ihrer Bedeutungen. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0107/>

KURS 73B0107-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1
DOZENTIN Groot | uPL (HA, RT) | PRÜFERIN Groot | WiSe
KURS 73B0107-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2
DOZENTIN n.n. | uPL (EA, RT) | PRÜFERIN n.n. | SoSe

In der praktischen Arbeit in den beiden fortlaufenden Veranstaltungen werden Kenntnisse zur Bewegungsvielfalt sowie zur Gesamtfunktion und zur Energieaufnahme der Skelettmuskulatur und ihren Gefühlsempfindungen vermittelt. Die Studierenden beobachten und ermitteln hierfür bei sich und anderen eine bewusste körperliche Balance und untersuchen mit einem intensiven Training und ein Anatomie Syllabus, einzelne Körperteile der gesamten Skelettmuskulatur. Das Ziel liegt in der Befähigung, das eigene Körpergewicht unangestrengt tragen zu können. Dem gilt es mit Wertschätzung, Achtsamkeit und ohne Vorurteile zu begegnen. Im Sommersemester wird das Modell zur Bewegungsanalyse von Laban eingeführt und eingesetzt. Das SoSe wird mit einer Gruppeninternen Präsentation über die eigene Entwicklung abgeschlossen.

LEISTUNGSHINWEISE

Hausarbeit (Prüfungsemester WiSe), Arbeitsauftrag: „Schreib ein Bewegungs-Selbstportrait“ (wird im Seminar erläutert). "Wie stehst du normalerweise und was muss du tun, um in eine neutrale Haltung zu kommen?" Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im WiSe. Experimentelle Arbeit (Prüfungsemester SoSe) zu den Lernerfahrungen bzw. über den Lerngewinn. Letzte Seminarsitzung im SoSe. + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

MODUL 73B0108 - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst
PROMOTOR Meyer | CP 10 | WiSe + SoSe

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin. Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0108/>

KURS 73B0108-1-SE - Impulstraining
DOZENT Meyer | uPL (EA, RT) | PRÜFER Meyer | WiSe

Mittels körperlicher Bewegung Bilder aufrufen und damit spielen respektive darin spielerisch agieren; der Dozent fungiert als Gegenspieler, wodurch ggf. tieferliegende Erinnerungen/Bilder berührt werden; Ziel: Vermeidung des kontrollierten Denkens, statt dessen in Kontakt kommen mit eigenen Impulsen, sowie vorhandenes Bildmaterial entdecken (explorieren), untersuchen und damit spielen (explatieren) respektive dieses inszenatorisch gestalten.

KURS 73B0108-2-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1
DOZENT Sommer, Meyer | uPL (RT, sAP) | PRÜFER Meyer | WiSe

Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen ; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungsemester WiSe)

KURS 73B0108-3-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2
DOZENTEN Sommer, Helene Meyer | uPL (RT, sAP) | PRÜFER Sommer | SoSe

Text/Spielstudien a. H. von Texten des Kinder- und Jugendtheaters – weiteres Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen der Schauspielmethode des russischen Pädagogen Konstantin S. Stanislawski, Lee Strasberg, des epischen Theaters Bert Brechts

Hélène Meyer(ArtEZ – Arnhem,NL): Seminar physical acting

Themen der Veranstaltung: The seminar is focused on the preparation of the actor. To develop an awareness of the body, to be sensitive and receptive, the ability to follow impulses and to put it directly into action. The work is about transforming physically in which emotions arise and can be explored in a free and intuitively way. In the work the presence of the actor and the ensemble work are important aspects which contribute towards a natural and authentic way of acting.

(Das Seminar wird in englischer Sprache gehalten)

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeiten(Spielszene) im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht, Abfassen eines Thesenpapier (Themen werden im Unterricht ausgegeben, **ABGABETERMIN STAND ZU REDAKTIONSSCHLUSS NICHT FEST**, Workload für Vorbereitung 5 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungsemester SoSe)

MODUL 73B0101 - Didaktik und pädagogische Arbeitsfelder
PROMOTOR Meyer, Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

Die Studierenden dieses Moduls erproben ausgehend von Planungsmustern theaterpädagogische Lehreinheiten zu Themen, die sie in der Auseinandersetzung mit der Lehr-lern-Situation von Klienten in Bildungseinrichtungen entwickelt haben. Die ausführliche modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0101/>

KURS 73B0101-1-SE – Pädagogische Praxisfelder
DOZENT Bonczek | uPL (RE) | PRÜFER Bonczek | WiSe

Das Seminar dient der Analyse der Rahmenbedingungen von Praxisfeldern (Projektumfeldanalyse) und ist mit dem pädagogischen Praxisprojekt (pPp) im 4. Semester verschränkt. Neben inhaltlichen Recherchen sollen so auch konkrete Eindrücke aus Praxiskontakten in Abgleich mit fachwissenschaftlichen Texten zu pädagogischen Handlungs-/Praxisfeldern in die Veranstaltung einfließen.

LEISTUNGSHINWEISE

Kurzreferat im Seminar zu den Ergebnissen der Projektumfeldanalyse zum Semesterende.

KURS 73B0101-2-SE – Didaktik der Theaterpädagogik
DOZENT Meyer | uPL (RT, LEP) | PRÜFER Meyer | SoSe

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsreihen in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigene Spielleiterpersönlichkeit kennen und können diese weiter heranbilden.

LEISTUNGSHINWEISE

Wird im Rahmen der Unterrichtszeiten erbracht + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungstermin SoSe)

KURS 73B0101-3-SE -Teaching in role
DOZENT Boekel | uPL (RT) | PRÜFER Boekel | SoSe

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

MODUL 73B0102 - Biographisches Theater
PROMOTOR Meyer | CP 5 | WiSe

Im Zentrum der Spielleiter-Kompetenz stehen mimetisches Vermögen und die Fähigkeit, Menschen durch ihre Rituale und Alltagsmasken hindurch zu einem Ausdruck zu verhelfen. Dies setzt ein hohes Maß an Selbstaneignung voraus. Die Bereitschaft, sich mit der eigenen Geschichte, auch dem Verdrängten, Unabgeholtenen darin, spielerisch und reflexiv auseinanderzusetzen, ist wesentlicher Bestandteil einer theaterpädagogischen Lehre, die die Erfahrungstätigkeiten der Menschen - einschließlich ihrer Haltungen vor tabuisierten Bereiche wie Trauer, Tod oder Sexualität - zu einem Grundpfeiler der ästhetischen Gestaltung erhebt.

Im Kontext der Theatergeschichte stellt das Modul einen ersten, praktischen Bezug zum epischen Theater her. "Episch" bedeutend "erzählend", d.h.: die auf der Bühne dargestellte Realität wird durch erzählende Elemente gebrochen. Auch der Protagonist bzw. die Protagonistin kann erzählend das eigene Spiel unterbrechen und kommentieren. Erzählendes Spielen ändert so auch das Verhältnis zu den Zuschauenden, die sich nicht gänzlich in die dargestellten Personen hineinfühlen sollen, sondern sie kritisch und distanziert betrachten lernen: Abstand statt Mitgefühl.

Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0102/>

KURS 73B0102-1-SE - Biographisches Theater
DOZENTEN Meyer, Ruping, Giese | LN (KP, RT) | PRÜFER Meyer, Ruping, Giese | WiSe

Die Studierenden entdecken die formbildenden Qualitäten einer Auseinandersetzung mit Selbst und Rolle. In angeleiteten experimentellen Prozessen lernen sie die Qualitäten ihres theatralen Handelns zwischen "Nicht-Ich" und "Nicht-nicht-Ich" kennen. Sie erfahren die Formgebung in Rolle und Szene als produktives In-Distanz-Nehmen der biografischen Verstricktheiten, die sich im Spiel zu Materialien und Stoffen des Gestaltens transformieren und so kommunizierbar werden.

In Kleingruppen erarbeiten die Studierenden (4-5 Tage/4-5 x 6 USTD) thematisch gebundene auf biographischem Material aufbauende präsentable Szenen. Hierin werden sie dramaturgisch und inszenatorisch von einem /einer Lehrenden betreut.

LEISTUNGSHINWEISE

Regelmäßige Teilnahme und Künstlerische Prüfung = Der Leistungsnachweis wird während der Seminarzeiten erbracht (Prüfungstermin WiSe).

Angebote – Burgtheater**1. Wahlangebote, AGs und Burgtheater-Seminare**

Die Anmeldungen zu den einzelnen Seminaren erfolgen vorauss. ab 25.09.2017 per Formular (erhältlich im Foyer des ITP sowie vor dem Geschäftszimmer des ITP) unter Angabe eines Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsches. [1] Das Formular bitte in das Postfach von Katharina Kolar im 1. OG einwerfen.

Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines/einer Studierenden erfüllt werden, so werden sein Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist vorauss. Montag, 09.10.2017, 11:00 Uhr. Die Veröffentlichung der Teilnehmer*innenlisten erfolgt vorauss. am 10.10.2017 hier im digitalen KVV sowie an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik.

Erläuterung: Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des/der Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend.

Sollten mehrere Wünsche angegeben werden, aber die Teilnahme an nur einem Angebot gewünscht sein, ist dies bei der Anmeldung zu vermerken!

ACHTUNG! ERGÄNZENDE REGELUNG ZUR VERBINDLICHKEIT DER ANMELDUNG:

Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein/e Studierende/r für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er/sie eine Ersatzperson (Studierende/r ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminars Katharina Kolar mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests bis eine Woche nach Seminarende aus.

Wird weder ein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der/die Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den/die Studierende/n lediglich offene Restplätze vergeben.

ANMERKUNG:

[1] Bei Abwesenheit innerhalb des Anmeldezeitraums kann die Anmeldung auch per Mail an k.kolar@hs-osnabrueck.de erfolgen.

Folgende Wahlangebote sind für das Wintersemester 2017/18 geplant (Stand: 29.06.2017):

Improvisations-Theater (Fortgeschrittene) (Dozent: Benjamin Häring)

Mo 13.11., 18-21 Uhr/ Mo 27.11., 18-21 Uhr/ Mo 04.12., 18-21 Uhr/ Di 05.12., 18-20 Uhr/ Mo 11.12., 18-20 Uhr. Räume s. Aushang.

Weitere Informationen folgen ab 25.09.2017.

Forum zur Bachelorarbeit (Dozentin: Marianne Streisand)

Do 19.10. sowie Di 12.12.2017, jew. 16:30-18 Uhr. Räume s. Aushang. Weitere Informationen folgen ab 25.09.2017.

Bühnenfigur Clown (Dozentin: Florentine Schara) - angefragt

Weitere Informationen folgen spätestens ab 25.09.2017.

Veranstaltungstechnik (Dozent: Pascale Gehrke) - angefragt

Vorauss. 08.12.-10.12.2017. Dzt. in Planung. Weitere Informationen folgen spätestens ab 25.09.2017.

BURGTHEATER-SEMINARE

Das Burgtheater-Angebot für Lingen (Veranstaltungen, Theaterfahrten und Seminare) siehe Dokument digiKVV Ausführliche Informationen zu den Seminaren und das Anmeldeformular stehen ab spätestens 25.09.2017 unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de online zur Verfügung. Für die als Burgtheater-Seminare geführten Angebote sind Anmeldungen bis 5 Werktage vor dem Start des jeweiligen Seminars möglich. Alle Interessierten erhalten eine Anmeldebestätigung per Email. Die Zulassung zu den Seminaren wird in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben. Sollte das Seminar ausgebucht sein, wird dies ebenfalls per E-Mail mitgeteilt und ein Platz auf der Warteliste reserviert. Wird ein Seminarplatz frei, werden die Interessierten per E-Mail darüber informiert und gebeten sich nachträglich über das Online-Anmeldeformular anzumelden. Die Burgtheater-Seminare (also solche ausgewiesen) werden aus zentralen SQM finanziert. Sie sind für alle Studierenden und Mitarbeiter/innen der HS Osnabrück und teilweise externe Interessierte geöffnet. Für HS-Angehörige ist die Teilnahme kostenlos.

Kontakt Burgtheater/ Seminarangebot sowie Wahlangebote:

Katharina Kolar
Email: k.kolar@hs-osnabrueck.de
Tel.: (0591)80098-424

2. Veranstaltungen

Informationen zu allen Veranstaltungen des Burgtheaters (Eigenproduktionen, Gastspiele, Kooperationsveranstaltungen, Theaterfahrten) immer - sobald bekannt - unter:

www.burgtheater-lingen.de

Info: Im internen Bereich unter www.burgtheater-lingen.de sind außerdem weitere Informationen zu Präsenzzeiten/ David Gruschka, Veranstaltungsplanungen etc. verfügbar.

Kontakt:

David Gruschka
Präsenzzeiten: i. d. Regel Mittwoch und Donnerstag, 10:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung
Büro: LB 0206
Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de
Tel.: (0591)80098-430
<https://www.burgtheater.hs-osnabrueck.de/>

Angebote – LearningCenter

Ab sofort finden Sie die Angebote von LearningCenter und vielen anderen Einrichtungen gebündelt im **Studium^{plus}**-Programm. Sichern Sie sich Plätze in den Seminaren und Veranstaltungen! Anmelden können Sie sich ab sofort unter: <https://www.hs-osnabrueck.de/studiumplus/>

Das gesamte Seminarangebot des LearningCenter Lingen inkl. Terminen sowie weitere Infos: [StudiumPlus Offenes Angebot Lingen Übersicht WS 2017 18.pdf](#)

Empfehlung für ITP-Studierende:

Offener Schreiftreff: 15.11.2017, 29.11.2017, 20.12.2017, jeweils 14:00-16:30 Uhr (LC0102)

Selbstmotivation und Zeitmanagement für die Vorlesungszeit: 29.09.2017, 13:00-17:00 Uhr (LC0102).

Fachliteratur effizient und strategisch lesen: 20.10.2017, 13:00-17:00 Uhr und 21.10.2017, 09:00-16:00 Uhr (LC0102).

Kritisch denken - schlüssig argumentieren: 03.11.2017, 13:00-18:00 Uhr (LC0102).

Ausführliche Informationen zu den empfohlenen Veranstaltungen inkl. Termine: [LearningCenter Lingen Ausgewählte Veranstaltungsbeschreibungen WS 2017 18.pdf](#)

Sprachangebote – VHS

Alle Infos zu den Angeboten für Studierende im Wintersemester 2017/18 (Spanisch, Schwedisch, Niederländisch, Chinesisch für Anfänger*innen) unter www.vhs-lingen.de sowie im folgenden Dokument "VHS Campus" [VHS_Sprachangebot_WS_2017.pdf](#). Weitere Informationen zu den Kurs-Inhalten: [VHS_Sprachangebot_Kursinhalt_WS_2017.pdf](#)

Das Anmeldeverfahren läuft ausschließlich über das Anmeldeformular. Bitte das ausgefüllte Formular [VHS_Anmeldeformular_WS_2017.docx](#) per E-Mail an n.drees@vhs-lingen.de schicken!